

Handbuch für Medien

RECHERCHE- IDEEN

Individuelle Touren und
Gruppen-Pressereisen
in Franken

News &
Themen
2022



Inhalt

- 4 Jubiläen 2022
- 5 Medienservice
- 6 Digitale und virtuelle Angebote

RECHERCHE-TIPPS

- 8 Kulinarische Hausbesuche
- 10 Hausbesuche in der Kultur
- 12 Hausbesuche in der Tradition
- 14 Aktive Hausbesuche
- 16 Wanderland Franken
- 18 Radelparadies Franken
- 20 Nachhaltiger Urlaub
- 22 Parks und Gärten – Frankens Paradiese
- 24 Die Fränkischen Städte
- 26 UNESCO-Welterbe in Franken
- 28 Kulturland Franken
- 30 Kulturelle Höhepunkte und Jubiläen
- 32 Weinland Franken
- 34 Bierland Franken
- 36 Spielraum Franken
- 38 Tierische Erlebnisse
- 40 Gesundheitspark Franken
- 42 Mit dem Wohnmobil in der Rhön
- 44 Mit dem Motorrad im Fränkischen Seenland
- 46 Ferienstraßen
- 48 Barrierefreies Franken

GRUPPEN-PRESSEREISEN

- 50 Überraschende Erlebnisse
- 52 Stadt und Land
- 54 Natur und Wein
- 56 Weihnachtsmärkte in Franken

RECHERCHE-PLANUNG

- 58 Karten
- 60 Tourismusgebiete und Naturparke
- 62 Anmeldung und Service



© FrankenTourismus / DZT / Janos Bakula

Willkommen in Franken!

Jede Reise beginnt mit dem ersten Schritt – im Fall einer **Recherche** ist dies meist die Suche nach einem Thema, das einen „einfängt“. Franken bietet viele solcher Themen und inspirierende Geschichten. Wir von FrankenTourismus sind Ihnen gerne bei der Suche behilflich und haben auf den folgenden Seiten verschiedene **Vorschläge** für Ihre Recherche-Reise zusammengestellt – wahlweise als **individuelle Tour** oder als **Gruppen-Pressereise**.

Die Schwerpunkte sind so gewählt, dass Sie einen möglichst umfassenden Einblick in die fränkischen Urlaubswelten erhalten. Sie lernen bei „**Hausbesuchen**“ besondere Botschafter Frankens kennen, entdecken Franken als „**Spielraum**“ oder sind mit **Rad, Wohnmobil** oder **Motorrad** unterwegs. Gleichzeitig umfassen die Vorschläge die aktuellen **Jahreshöhepunkte** in Franken. Dazu zählen 2022 etwa die **Bayerische Landesausstellung in Ansbach** oder das Jubiläum „**550 Jahre Lucas Cranach d. Ä.**“.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in Franken.

Angelika Schäffer
Geschäftsführerin

FrankenTourismus
Pretzfelder Straße 15, 90425 Nürnberg
Telefon +49 (0)911/941510
www.frankentourismus.de

Frankens Jahreshöhepunkte 2022



Vor der Ansbacher Orangerie (Foto: Ansbach / Jim Albright)

Bayerische Landesausstellung

„Typisch Franken?“ Antworten auf diese Frage gibt die **Bayerische Landesausstellung in Ansbach** (25. Mai bis 6. November 2022). Der Ausstellungsrundgang führt zu fränkischen Traditionen und kulinarischen Spezialitäten und folgt den Spuren der verschiedenen Herrscher, die Franken prägten.

200 Jahre E.T.A. Hoffmann

Bamberg feiert mit Ausstellungen, Konzerten und Aktionen das Jubiläum „**200 Jahre E.T.A. Hoffmann**“. Der Meister der „Dunklen Romantik“ verbrachte fünf prägende Jahre in Bamberg, wovon die vielen Bamberg-Bezüge in seinem Werk zeugen.



125 Jahre Kinderzeche

Zurück in die finsternen Zeiten des Dreißigjährigen Krieges geht es in **Dinkelsbühl**: Von 15. bis 24. Juli 2022 findet dort zum 125. Mal die „**Kinderzeche**“ statt. Mit diesem Festspiel erzählt die Stadt die Geschichte von der sagenhaften Rettung der Stadt durch eine mutige Kinderschar.

550 Jahre Cranach

Lucas Cranach d. Ä. war einer der großen Maler der deutschen Renaissance. Als Porträtist Martin Luthers gab er der Reformation ein Gesicht, zudem betrieb er eine erfolgreiche Malerwerkstatt. Sein Schaffen sowie seinen 550. Geburtstag feiern **Sonderausstellungen** und Führungen in seiner Geburtsstadt **Kronach**, in **Aschaffenburg**, **Coburg** und **Nürnberg**.

www.frankentourismus.de/highlights-2022

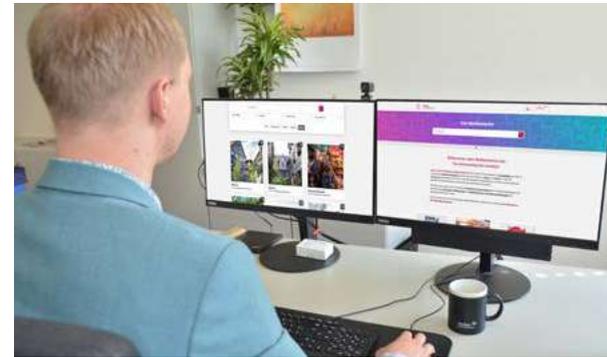
Kinderzeche in Dinkelsbühl (Foto: Ingrid Wenzel)



Neuer Medienservice von FrankenTourismus



In frischem Look und noch nutzerfreundlicher bietet der neue Medienservice von FrankenTourismus einen umfassenden Service für Medienschaffende und die Reiseindustrie.



Der neue Medienservice von FrankenTourismus (Foto: FrankenTourismus)

Das neue Medienservice-Portal umfasst eine umfangreiche Auswahl an **Pressebildern** aus den 16 fränkischen Urlaubslandschaften, die auf diesem Weg direkt **bestellt** werden können. Nach den passenden Motiven sucht man mit Stichwörtern in der Freitextsuche, es besteht aber auch die Möglichkeit, direkt nach Themenbereich, Urlaubsgebiet oder Ort zu filtern. Gleiches gilt für die zahlreichen **Videos** und **Audiodateien**, die auf dem Medienservice eingestellt sind, sowie für die **Presstexte**, in denen über aktuelle fränkische Urlaubsthemen und über die Entwicklung des fränkischen Tourismus berichtet wird.

Immer aktuell informiert: der FrankenReporter im Abo

Auf dem Medienservice ist außerdem der **FrankenReporter** hinterlegt: Als **monatlicher Pressedienst** bietet er in kompakter Form aktuelle Meldungen aus dem Urlaubsland Franken. Wer den FrankenReporter

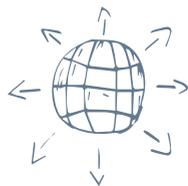
regelmäßig lesen will, kann ihn über den Medienservice **abonnieren** und so auch gleich die Themenbereiche festlegen, für die das Interesse besteht.

Auch die **Publikationen** von FrankenTourismus – vom jährlichen Magazin „Freu' Dich auf Franken“ über aktuelle Broschüren und Themenzeitungen bis zum Geschäftsbericht – lassen sich hier bestellen oder online als Blätterkatalog lesen. Abgerundet wird der Medienservice mit **Basisinformationen** zum Urlaubsland sowie zu den **Jahresschwerpunkten** und **Verbandsveranstaltungen** des Tourismusverbandes Franken.

<https://medienservice.frankentourismus.de>



Die Urlaubsinspiration beginnt online



Mit seinen digitalen und virtuellen Angeboten stimmt FrankenTourismus auf die fränkische Vielfalt ein. Auf seiner Website sowie auf mehreren Plattformen finden sich Routenvorschläge, Geheimtipps und Beiträge von Frankenkennern.

Die Website www.frankentourismus.de bündelt **digitale Inspirationen** von fränkischen Urlaubsorten, Museen, Theatern, Burgen oder Schlössern: Unter „Aktuelles“ finden sich die Menüpunkte „Reiseland Franken digital“ und „Virtuelle Angebote“ – und mit ihnen unterschiedliche **Video-Formate**, **360-Grad-Ansichten** oder **Panorama-Aufnahmen**.



Digitaler „Appetizer“

Neu auf der Website sind unter dem Menüpunkt „Reiseführer“ die **„Digitalen Touren“**: Dahinter verbergen sich Vorschläge für Drei-Tages-Touren in den fränkischen Ferienlandschaften. Die virtuellen Angebote machen die Stationen der Touren erlebbar und inspirieren zu einem Aufenthalt vor Ort.

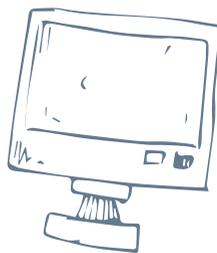
Wandern in Masserberg
(Foto: Tourismusregion Coburg.Rennsteig e.V. / Sebastian Buff)



#VisitFranconia

Wenn Sie Beiträge zu fränkischen Tourismus-Themen auf Social-Media-Kanälen posten, freuen wir uns über die Verwendung des Hashtags #VisitFranconia.

Herzlichen Dank!



Heilwassersee der FrankenTherme Bad Königshofen
(Foto: Kurverwaltung Bad Königshofen)

Hier bloggt Franken

Geschichten und Infos aus erster Hand bietet der **FrankenBlog** unter www.frankentourismus.de/blog. Die Autoren sind in Franken zu Hause oder echte Kenner des Urlaubslands. In ihren Blog-Beiträgen erzählen sie von sich, ihrer Arbeit und ihren Lieblingsplätzen oder was es mit fränkischen Besonderheiten auf sich hat.

Plattform für aktive Touren

Urlaub in Franken ist ebenso auf **Facebook**, **Instagram** oder **Twitter** zu Hause. Diese Social-Media-Kanäle werden auch dazu genutzt, um unbekanntere Ausflugs- und Reiseziele vorzustellen – etwa als „Hidden Places“, „Hidden Cities“ oder „Hidden Areas“ auf Instagram.

Kollektion außergewöhnlicher Wege

Sehr aktiv ist FrankenTourismus außerdem auf **komoot** als Plattform zur Planung und Navigation von Aktivtouren. Hier präsentieren die fränkischen Urlaubslandschaften sowie die fränkischen Städte eigene Tourenkollektionen. Auch hier liegt der



Auf der Alten Mainbrücke in Würzburg
(Foto: Fränkisches Weinland Tourismus / Holger Leue)

Schwerpunkt auf unbekannteren Wegen und naturnahen Angeboten.

Reiselust in kurzen Filmen bietet der **FrankenTourismus-Channel** auf **YouTube**: Zu sehen sind unter www.youtube.com/user/TVFranken Filmmomente, die Blogger bei ihren Reisen durch Franken eingefangen haben, sowie Ausflüge in die Wein- und Bierkultur oder Tipps zu Ausflugszielen. Über 80 Videos sind derzeit auf dem FrankenTourismus-Channel zu sehen.



Hochgenuss aus der fränkischen Natur

„Hausbesuche – Menschen in Franken“ ist die Rubrik betitelt, die im Urlaubsmagazin „Freu' Dich auf Franken“ besondere Botschafter der fränkischen Ferienlandschaften vorstellt. Dass Genuss in Franken eine große Rolle spielt, spiegelt sich auch in den „Hausbesuch“-Reportagen wieder.



Recherche-Highlights

- * Brauer und Brenner
- * Kreative Direktvermarkter
- * Frankens höchstgelegene Weinberge



Das Landhotel Rügheim in der Naturlandschaft der Haßberge (Foto: Landhotel Rügheim)



links: Braumeister und Brenner Georg Kugler (Foto: FrankenTourismus / Barbara Keil)
rechts: Sabrina Pickelmann in ihrer „Vorratskammer“ (Foto: FrankenTourismus / Barbara Keil)

Kreative Vorratskammer



Im **Nürnberger Land** geht es ums Eingemachte: In ihrer „**Vorratskammer**“ in **Pommelsbrunn** verarbeitet **Sabrina Pickelmann** regionale und saisonale Produkte zu kreativen Aufstrichen, Soßen und Pestos, die sie in ihrem Hofladen, auf Märkten und online verläuft. Außerdem setzt sie sich als Vorsitzende des **Vereins „Heimat aufm Teller“** für die Zusammenarbeit von Erzeugern und Gastronomen ein.

www.die-vorratskammer.de

Brenner Thomas Kleinhenz (Foto: Landbrennerei Kleinhenz)



Handarbeit für edle Tropfen

In seiner **Landbrennerei** in der **Rhön** veredelt **Thomas Kleinhenz** Getreide sowie Beeren und Früchte der heimischen **Streuobstwiesen** zu hochgeistigen Bränden. Eine besondere Leidenschaft hegt der **Wartmannsrother** zudem für die **Aroniabeere**.

www.landbrennerei-kleinhenz.de

Anstoßen beim „Elch“

Die **Fränkische Schweiz** ist berühmt für ihre Vielfalt an Brauereien. **Georg Kugler** von der „**Elch Bräu**“ steckt in seine handwerklich gebrauten Biere jede Menge Leidenschaft. Er ist aber nicht nur **Braumeister**, sondern auch begeisterter **Brenner** mit einem großen Faible für Single Malt Whisky.

www.kauf-deinen-elch.de

Frischer Wind im Museumsweinberg

In Frankens höchstgelegenen Weinbergen – dem „**Handthaler Stollberg**“ bei **Oberschwarzach** im **Steigerwald** – baut **Winzerin Barbara Baumann** zusammen mit ihrem Mann Manfred feine Frankenweine an. Ein Schatz des Weinguts: der **Museumsweinberg** mit rund 150 Jahre alten Weinstöcken. Als „**Gästeführerin Weinerlebnis Franken**“ macht **Barbara Baumann** den Besuch zum besonderen Weinerlebnis.

www.weingut-baumann.de



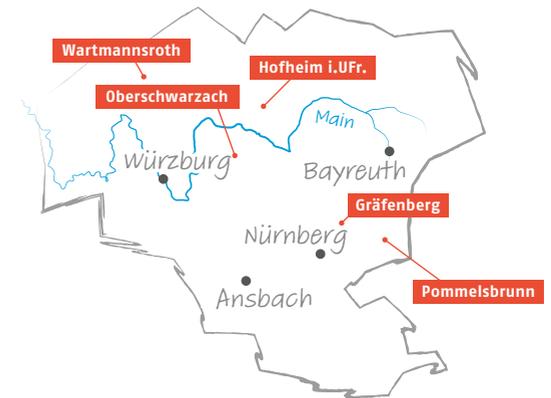
Barbara und Manfred Baumann (Foto: Weingut Baumann)



Rückzugsort im Grünen

Jan Frantzen ist Hoteldirektor im **Landhotel Rügheim** bei **Hofheim i.UFr.** – ein erholsamer Rückzugsort mit viel Grün in der Hügellandschaft der **Haßberge**. Der junge Hoteldirektor und sein Team in Service und Küche legen viel Wert auf Regionalität und servieren eine kreativ-fränkische Crossover-Küche.

www.landhotel-ruegheim.de



2 Aufblühen in Frankens Kunst und Kultur

Barocke Gartenpracht, der Besuch bei einer gastfreundlichen Schlossherrin und eine mächtige Kunstfestung stehen dieses Jahr im Mittelpunkt der Kultur-„Hausbesuche“ im Urlaubsmagazin „Freu' Dich auf Franken“. Die Persönlichkeiten, die darin vorgestellt werden, vermitteln auf ganz unterschiedliche Weise ihre Begeisterung für die Geschichte.



Gesellige Schlossherrin

Von Holland in den **Naturpark Altmühltal** – und das auch noch als Schlossherrin: Sandra de Greeff hat **Schloss Möhren** bei **Treuchtlingen** in ein besonderes Urlaubs-Domizil verwandelt. Vier verschieden große Ferienwohnungen gibt es auf dem Schloss: im ehemaligen Pförtnerhaus, im Schlosstor, im Südturm und im Schweizerhaus, einem kleinen Nebengebäude. Jede hat



Jutta Gromes als Hoffräulein von Ilten (Foto: FrankenTourismus / Sisi Wein)



Recherche-Highlights

- * Mit dem Hoffräulein durch den Weikersheimer Schlossgarten
- * „Zu Gast im Denkmal“ im Naturpark Altmühltal
- * „Fränkische Galerie“ Kronach

ihre eigene Atmosphäre, die in Einrichtung und Farbkonzept die Geschichte des Schlosses zur Geltung bringt. Deshalb trägt das Schloss auch das Siegel „Zu Gast im Denkmal“. Damit werden besondere Gastgeber im Naturpark Altmühltal ausgezeichnet, die eine authentische historische Atmosphäre bieten.

www.schlossmoehren.de

Schlossherrin Sandra de Greeff (Foto: Franziska Krois)

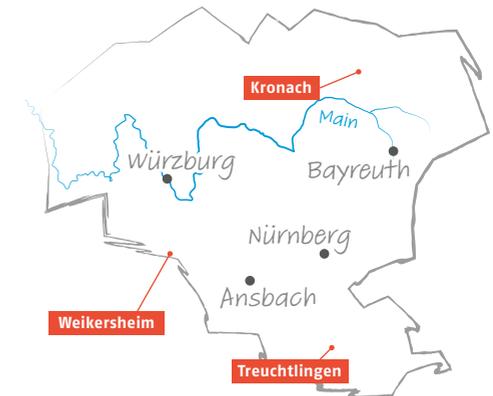


Museologe Alexander Süß bei einer Führung (© Stadt Kronach / Achim Bühler)

Augen öffnen für die Kunst

Als Museologe auf der **Festung Rosenberg** hoch über **Kronach** im **Frankenwald** ist **Alexander Süß** jeden Tag von großer Kunst umgeben. Sein Arbeitsplatz ist die „Fränkische Galerie“, die mit Meisterwerken der Gotik und der Renaissance beeindruckt – sie stammen unter anderem von **Tilman Riemenschneider** oder von **Lucas Cranach d. Ä.** Als „Augenöffner“ hilft Alexander Süß, diese aus einem anderen Blickwinkel zu sehen und damit auch zu verstehen. Möglich machen dies Sonderausstellungen oder Führungen wie „Neues Licht für Alte Meister“ und „TraumGold“, bei der die Teilnehmer selbst zum Vergolder werden.

www.kronach.de



Orangerie im Schlossgarten Weikersheim (© Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg / Günther Bayerl)

Im Garten der Götterfrüchte

Auf **Schloss Weikersheim** im **Lieblichen Taubertal** verwirklichte in der Zeit des Barocks ein Grafenpaar seinen Gartentraum von „Klein-Versailles“. Die prachtvolle Anlage samt Orangerie und Zwergengalerie hat die Zeit überdauert. Durch sie lustwandeln die Teilnehmer einer **Kostümführung** mit **Hoffräulein von Ilten**. Regelmäßig schlüpft **Jutta Gromes** in die Rolle des historischen Fräuleins und entführt ihre Gäste mit (schau-)spielerischer Leichtigkeit in die Eleganz des Barocks. Im Garten begegnen die Teilnehmer auch Helden und Göttern der Antike, deren Tugenden die barocken Herrscher gerne auf sich selbst übertrugen. Im Garten von Schloss Weikersheim ist vor allem die Geschichte von Herkules und den goldenen, unsterblich machenden Äpfeln aus den Hesperidengärten präsent – in Form unzähliger Zitronenbäumchen.

www.schloss-weikersheim.de



3 Glanzmomente fränkischer Traditionen



Das Handwerk spielt in Frankens Traditionen eine sehr große Rolle. Die folgenden Recherche-Tipps zeigen, wie lebendig dieses Handwerk auch heute noch ist: Bei „Hausbesuchen“ in einer Goldschlägerwerkstatt, bei einem Kammacher, bei Salzsiedern und einem Holzschnitzer mit viel Sinn für die kindliche Phantasie.



„Goldmarie“ Lara Haferung (Foto: Noris Blattgold)

Eine Goldmarie mit Familiensinn



Glänzende Geschäfte machen die **Schwabacher** Goldschläger schon seit Jahrhunderten. 1876 siedelte sich die „Noris Blattgold“ in der kleinsten Stadt der **Städtereion Nürnberg** an. Mit Lara Haferung übernimmt bald die sechste Generation das Ruder. Ihre Familie – ihr Vater ist der letzte Goldschlägermeister in Deutschland – fertigt Blattgold, das gerade mal ein Zehntausendstel Millimeter dünn ist. Schwabacher Blattgold glänzt am berühmten „Schönen Brunnen“ auf dem Nürnberger Hauptmarkt ebenso wie im Londoner Buckingham Palace, im Pariser Invalidendom oder auf Palastkuppeln in den Arabischen Emiraten – und es verzaubert als essbares Blattgold der Marke „Goldmarie“ auch Gourmets.

www.noris-blattgold.de

Haariges Handwerk

In **Windelsbach im Romantischen Franken** übt das Familienunternehmen „Kost Kamm“ ein Handwerk aus, das es offiziell schon gar nicht mehr gibt: die **Kammmacherei**. Aus regionalen Hölzern wie Kirsche, Birne oder Ahorn fertigt **Martin Kost** traditionelle **Kämme**. Sie sind nicht nur besonders gut fürs Haar, sondern auch eine Anschaffung fürs Leben.

www.kostkamm.de

Kammacher Martin Kost
(© FrankenTourismus / Barbara Keil)



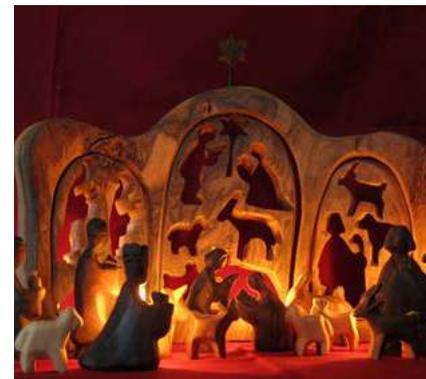
Recherche-Highlights

- * Goldschlägerstadt Schwabach
- * Kammacher und Holzschnitzer
- * Salzsieden am Bad Orber Gradierwerk

Weihnachten im Lindenbaum

Weihnatskrippen gibt es in den unterschiedlichsten Ausformungen: von der mehrere Quadratmeter umfassenden orientalischen Krippe bis zur Miniversion in der Nusschale. Künstler **Eckart Henzler** aus **Weismain im Obermain-Jura** schnitzt das Weihnatsgeschehen am liebsten direkt ins Holz und schafft so seine einzigartigen **Baumstammbücher**. Zudem entstehen unter seinen Händen ganze Tierfamilien, die in ihrer bewusst reduzierten Form die kindliche Phantasie anregen.

www.baumstambuch.de



Baumstamm-Krippe von Holzschnitzer Eckart Henzler
(Foto: Eckart Henzler)



Die Bad Orber Salzsieder vor dem historischen Gradierwerk
(Foto: FrankenTourismus / Sisi Wein)

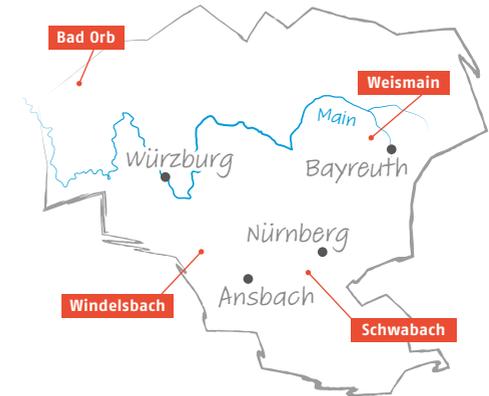
Feuer für das Salz des Lebens



Die **Bad Orber Sole** aus dem **Spessart-Mainland** ist ein Schatz für die Gesundheit: beim Bad in der **Toskana Therme** oder beim Spaziergang

durchs historische Gradierwerk. Als **Salzsieder** und **Gästeführer** zeigt **Stefan Smolinka**, wie das weiße Gold gewonnen wurde und was es für die Entwicklung der Stadt bedeutete. Beeindruckend ist das Schausieden, bei dem die Salzsieder wie früher über offenem Feuer die Sole in der großen Sudpfanne zu Salz „kochen“.

www.bad-orb.info



4 Wasser, Wald und spannende „Wildnis“



Stubenhocker sind die Protagonisten dieser „Hausbesuche“ auf keinen Fall, dafür sind sie viel zu aktiv: Bei den folgenden Rechertipps geht es zum Wakeboarden auf den Brombachsee, zum Wandern in die deutsch-deutsche Geschichte, mit dem Ranger in die Natur und sogar mit dem Rad aufs Wasser.



Wakeboarden am Brombachsee
(Foto: Andrea Gaspar-Klein)

Seeleben mit Surfer-Style

Im **Fränkischen Seenland** hat Mat Bauer mit seinem **Wakepark** ein Paradies für Wassersportler geschaffen – und für sich selbst: Hier, am **Brombachsee** in **Absberg**, lebt er zusammen mit seinem Team den Traum vom Surfer-Leben. Für das richtige Flair sorgen Beachbar, Zeltwiese und Sandstrand. Hauptattraktion ist die Wakeboard-Anlage, die auch Kinder schon nutzen können. Die richtige Technik vermitteln Einsteigerkurse, zur Auswahl stehen eine Übungsanlage sowie Bahnen für Fortgeschrittene.

www.wakepark-brombachsee.de

Grenzenlose Geschichte



Das **Rodachtal** im Urlaubsgebiet **Coburg-Rennsteig** wurde jahrzehntelang von der inner-deutschen Grenze zerschnitten. Wanderungen werden hier zur Tour durch die Geschichte – besonders, wenn **Hendrik Dressel** als **Wanderführer** dabei ist. Der ehemalige **Seßbacher** Bürgermeister erzählt den Teilnehmern seiner Touren aus erster Hand von den Zeiten der Teilung und des Umbruchs.

www.coburg-rennsteig.de/wandern-im-rodachtal

Wanderführer Hendrik Dressel
(© FrankenTourismus / Barbara Keil)



Recherche-Highlights

- * Wakeboarden und Mainfähre
- * Geschichtswandern
- * Naturerlebnis mit dem Ranger

Alles im Fluss

Für **Harald Kächelein** geht es auf dem Main im **Fränkischen Weinland** von hüben nach drüben: als **Fährmann** zwischen den Ufern in **Nordheim am Main** und dem Volkacher Ortsteil Escherndorf. Viele Radler nutzen die Fähre als Abkürzung für ihre Touren durch die fränkischen Weinberge. Die Fähre ist für Harald Kächelein allerdings nicht nur ein Fortbewegungsmittel, sondern auch ein wichtiger Kommunikationsort.

www.nordheim-main.de

Die Nordheimer Mainfähre
(Foto: Fränkisches Weinland Tourismus / Holger Leue)

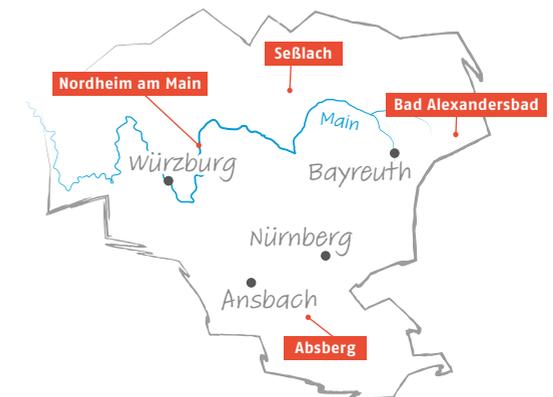


Ranger Ronald Ledermüller
(Foto: FrankenTourismus / Sisi Wein)

Ranger im Luchs-Revier

Als **Naturpark-Ranger** ist **Ronald Ledermüller** aus **Bad Alexandersbad** eng in Kontakt mit der Natur des **Fichtelgebirges** – und mit allen, die draußen unterwegs sind. Ihnen die Besonderheiten und Bedürfnisse der Natur zu vermitteln, ist seine wichtigste Aufgabe. Außerdem ist er für das **Luchs-Monitoring** zuständig: Das Fichtelgebirge stellt einen wichtigen Trittstein für eine sich wieder neu entwickelnde Luchs-Population in Deutschland dar.

www.naturpark-fichtelgebirge.org



5 Der beste Weg zur Wanderqualität



Zehn Naturparke, abwechslungsreiche Landschaften, ein dichtes Netz an Qualitätsrouten sowie zwei zertifizierte Qualitätsregionen „Wanderbares Deutschland“: In Franken haben Wanderer freie Bahn. Für eine noch einfachere Planung präsentiert sich Franken zudem auf der Tourenplattform „komoot“.

In keiner anderen deutschen Wanderregion gibt es so viele zertifizierte **Qualitätswege** wie in Franken: 53 Routen sind mittlerweile mit dem Siegel „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ des Deutschen Wanderverbands oder dem Siegel „Premiumweg“ des Deutschen Wanderinstituts zertifiziert. Verliehen werden sie nur an Wege, die sich durch eine **naturnahe Streckenführung**, **nutzerfreundliche Markierung**, **viele Sehenswürdigkeiten** und eine **abwechslungsreiche Landschaft** auszeichnen.

Für die fränkischen Qualitätswege spricht außerdem, dass für jeden Anspruch eine Route dabei ist – von Fernwanderwegen

Ausblick vom Staffelberg auf das Obermain-Jura (Foto: frankenfreund.de)



über Tages- und Halbtagestouren bis zum zwei Kilometer langen, barrierefreien Rundweg.

Route zum Gipfelglück

Zwei dieser Qualitätsrouten beginnen am „Drehkreuz des Wanderns“ im Issigauer Ortsteil Untereichenstein: der **„Frankenweg – vom Rennsteig zur Schwäbischen Alb“** und der **„Fränkische Gebirgsweg“**. Beide Touren stehen, da sie durch mehrere Urlaubslandschaften führen, besonders für die Abwechslung, die sich Wanderern in Franken bietet. Mit seinen 520 Kilometern ist der „Frankenweg“ gleichzeitig auch der längste Qualitätsweg in Franken. Höhepunkte an der Strecke, die bis nach Harburg führt, sind unter anderem das wildromantische **Höllental**, das **Flößerland** der Wilden Rodach, die Ausblicke vom **Kordigast** oder dem **Staffelberg**, **bizarre Felsen** oder **Wacholderheiden**.

Aussichtsturm in den Weinbergen (Foto: Fränkisches Weinland Tourismus / Holger Leue)



Recherche-Highlights

- * 53 zertifizierte Qualitätswege
- * 2 Qualitätsregionen „Wanderbares Deutschland“
- * Tourenplanung mit „komoot“

Das Höchste für Wanderer in Franken vereint der „Fränkische Gebirgsweg“. Auf seinen 428 Kilometern zwischen Untereichenstein und **Hersbruck** führt er über Frankens **höchste Berge** wie zum Beispiel den **Schneeberg** oder den **Ochsenkopf** – alpine Kondition ist dafür allerdings nicht nötig.

Das „Drehkreuz des Wanderns“ liegt im **Frankenwald** – gleichzeitig trägt diese Urlaubslandschaft ebenso wie das **„Räuberland“** im **Spessart-Mainland** das Gütesiegel „Qualitätsregion Wanderbares Deutschland“. Mehr als 40 Kriterien müssen dafür erfüllt werden: Dazu zählen ein abwechslungsreiches Wegenetz ebenso wie wanderfreundliche Unterkünfte oder ein auf Wanderer abgestimmter Service.

Digitale Tourenplanung mit „komoot“ (Foto: Frankenwald Tourismus / Marco Felgenhauer)



Unterwegs im Naturpark Altmühltal (Foto: Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)

Kollektion der schönsten Wege

Viel Service bei der Routenplanung sowie für die Navigation bietet **„komoot“**. Diese Plattform ist speziell für Aktivtouren konzipiert. Alle 16 fränkischen Reiselandschaften präsentieren hier ebenso wie die fränkischen Städte eine Kollektion ihrer schönsten Routen sowie Tipps zu Wanderwegen abseits bekannter Pfade.

www.frankentourismus.de/wandern



6 Auf zwei Rädern zur Vielfalt



Frankens Flüsse sind beliebte Wegweiser zum Radgenuss. Weniger bekannt, aber ebenso erfahrungswert sind die Routen durch die Mittelgebirge, die vor allem E-Bikern und Mountainbikern viel zu bieten haben.

Das Flussdreieck aus Main, Tauber, Altmühl und Regnitz erschließen drei Strecken für mehrtägige Touren: der „**MainRadweg**“ (rund 600 Kilometer), der „**Regnitz-Radweg**“ (rund 85 Kilometer auf der Tal- und 73 Kilometer auf der Kanalroute) sowie der „**Tauber Altmühl Radweg**“ (rund 350 Kilometer). Letzterer verläuft zunächst auf der Trasse des Radwegs „**Liebliches Taubertal – Der Klassiker**“ und später gemeinsam mit dem „**Altmühltal-Radweg**“.

Die drei Fernstrecken stehen beispielhaft für das Raderlebnis an Frankens Flüssen, das sich durch fast steigungsfreie Strecken, viele kulturelle Höhepunkte und zahlreiche Einkehrmöglichkeiten auszeichnet. Radler erleben auf diesen Touren die Vielfalt des Reiselands Franken – etwa den Wechsel

zwischen **Weinlandschaften** und **Hopfgärten**. Kulturelle Höhepunkte setzen die **UNESCO-Weiterbestädte Bayreuth, Bamberg** und **Würzburg** am „**Main-Radweg**“ oder das **UNESCO-Welterbe Obergermanisch-Raetischer Limes** am „**Tauber Altmühl Radweg**“. Für den reizvollen Gegensatz aus Naturlandschaft am Flussufer und der urbanen Städteregion Nürnberg steht der „**RegnitzRadweg**“.

Mit E-Bikes auf die Höhen

Kürzere Flussradwege oder Abschnitte der Touren sind dank des ebenen Verlaufs fern des Straßenverkehrs ideal für Familien. Es sind aber nicht nur die zahlreichen Fluss-

Historisches Wasserschöpftrad am „RegnitzRadweg“ (Foto: FrankenTourismus / Flussparadies Franken / Hammrich)



Recherche-Highlights

- * Entspannte Flussradwege
- * Tourentipps fürs E-Bike
- * Mit dem Mountainbike durch die Mittelgebirge

routen, die das Radelland Franken ausmachen: Strecken über die Mittelgebirgshöhen oder von einem Flusstal ins andere werden dank **E-Bikes** immer beliebter. Der Service dazu ist in Franken umfassend. Er reicht von Akkulade- und Servicestationen bis hin zu Radvermietern und geführten E-Bike-Touren.

Volle Muskelkraft voraus

Selbst anspruchsvollere Strecken stehen dank **E-Mountainbikes** inzwischen auch weniger trainierten Fahrern offen. Für Anfänger werden Kurse angeboten. Viele **Mountainbiker** bewältigen die Anstiege aber auch mit reiner Muskelkraft: Vor allem Frankenwald, Fichtelgebirge, Fränkische Schweiz, Coburg, Rennsteig, Nürnberger Land, Rhön und Spessart-Mainland bieten abwechslungsreiche Routen und **Bikeparks** fürs Training.

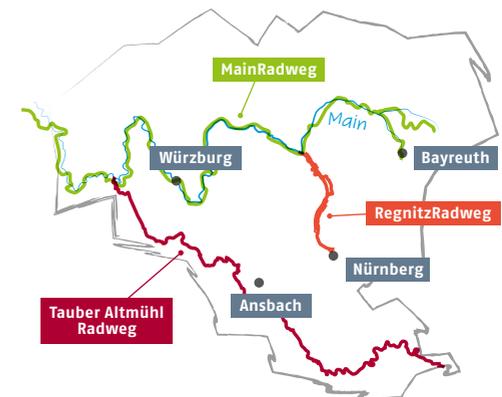
Mountainbiker in der Rhön (Foto: Wolfgang Fallier)



Graveln in den Haßbergen (Foto: Ralf Schanze)

Für Abwechslung sorgen die Haßberge: Als **erste Gravel-Region Deutschlands** haben sie verschiedene Touren mit einer Gesamtlänge von 725 Kilometern ausgewiesen, die speziell auf die Eigenschaften der geländegängigen Gravelbikes abgestimmt sind.

www.frankentourismus.de/radfahren



Radtour mit Blick auf Burg Colmburg (Foto: Romantisches Franken / Florian Trykowski)



7 Ankommen in der Natur – nachhaltig genießen

Nachhaltiger Tourismus liegt in der der fränkischen Natur. Dafür stehen vor allem die zehn Naturparke, die mehr als die Hälfte des Urlaubslands Franken ausmachen. Nachhaltigkeit hat in Franken allerdings noch viele weitere Seiten: vom kulinarischen Landschaftsschutz bis zum klimapositiven Hotel.



Trekkingplatz im Frankenwald
(Foto: Frankenwald Tourismus / Faltenbacher)

Schutz für Frankens natürliche Schätze



Der größte Schatz der fränkischen Naturparke ist ihre **einzigartige Landschaft** – von den **offenen Fernen** der Rhön über die **Wald- und Granitmeere** des Fichtelgebirges bis zu den steilen **Wacholderheiden** des Naturparks Altmühltal. Sie aktiv zu schützen, zu pflegen und zu entwickeln gehört zu den bedeutendsten Naturpark-Aufgaben – doch genauso wichtig ist es, diese Natur den Menschen zugänglich zu machen. Diese Balance funktioniert mit **Outdoor-Aktivitäten auf ausgewiesenen Wander- und Radwegen**, mit **Umweltzentren, Führungen und Naturerlebnisaktionen** sowie Leitfäden für Wanderer, Radler und Kletterer. Zudem sind in den fränkischen Naturparks **Ranger** unterwegs. Sie machen Besucher auf Besonderheiten aufmerksam und zeigen ihnen, wie sie sich verhalten sollten, damit das Miteinander von Mensch und Natur gelingt.

Ausblick auf die Nachhaltigkeit

Was genau eigentlich ist Nachhaltigkeit? Wer bei dieser Frage manchmal den Wald vor lauter Bäumen nicht sieht, dem ist das **„Steigerwald-Zentrum – Nachhaltigkeit erleben“** im **Oberschwarzacher Ortsteil Handthal** eine große Hilfe. Es ist eine von zahlreichen Umweltbildungsstätten in den fränkischen Naturparks, die auf interaktive Art Wissenswertes vermitteln und schon bei Kindern die Wertschätzung für die Natur wecken. Zu einem Perspektivwechsel lädt außerdem der **Baumwipfelpfad** in **Ebrach** ein, der mit dem **„Steigerwald-Zentrum“** über einen kurzen Wanderweg verbunden ist.

Auf dem „Fledermausweg“ zwischen Viereth-Trunstadt und Oberhaid
(Foto: Thomas Ochs)



Recherche-Highlights

- * Zehn Naturparke
- * Nachhaltigkeitszentrum und Baumwipfelpfad
- * Nachhaltige und naturnahe Übernachtungsmöglichkeiten

Köstlicher Landschaftsschutz

Das Schöne an den fränkischen Naturparks ist, dass **Landschaftsschutz** auch gut schmeckt! Viele Flächen, die wichtiger Lebensraum für Tiere und Pflanzen sind, können nur mit tierischer Hilfe erhalten werden. Deren Fleisch wiederum bereichert die regionale Küche. Vor allem **Schafe** spielen eine große Rolle; Gesellschaft bekommen sie durch weitere Beweidungs-Projekte wie **„Grünland Spessart“** oder das **„Rote Sechsamtervieh“** aus dem **Fichtelgebirge**.

Wasserbüffel des Beweidungsprojekts „Grünland Spessart“
(Foto: Svenja Fischer / Naturpark Spessart e.V.)



Barrierefreier Baumwipfelpfad im Steigerwald
(Foto: FrankenTourismus / Thomas Glomm)

Zu Gast mit gutem Gewissen

Die fränkischen **Hoteliers und Vermieter** zeigen großes Engagement in Sachen Nachhaltigkeit. Mit der Verwendung von regionalen Zutaten in der Küche, natürlichen Materialien für Bau und Zimmerausstattung, Ökostrom und vielem mehr halten sie ihren CO₂-Fußabdruck möglichst klein. Ein Vorreiter ist das **Erlanger Creativhotel Luise**, das es zum ersten **klimapositiven Hotel** in Deutschland geschafft hat. Eine Empfehlung sind außerdem die vielen **naturnahen Übernachtungsmöglichkeiten** in Franken – von den **Trekkingplätzen im Frankenwald** über **Baumzelte im Fränkischen Seenland** bis zu den **Schäferwagen** in den Naturparks **Altmühltal** und **Haßberge**.

www.frankentourismus.de/naturpark

Eine Übersicht der fränkischen Naturparke finden Sie auf Seite 61.



8 Aufatmen in blühender Gartenpracht



Von Prachtgärten über Landschaftsparks, in denen sich einst Literaten trafen, von heilsamen Kräutern bis zum Spaziergang mit Meeresluft reicht die Vielfalt in „Frankens grünen Paradiesen“ – den Parks und Gärten des Reiselands. Die folgenden Gartentipps stehen stellvertretend für deren große Bandbreite.



Schlosspark Bad Brückenau
(Foto: Bayerisches Staatsbad Bad Brückenau)

Fürstlich flanieren

Im **Schlosspark Bad Brückenau** wandeln die Besucher wie einst König Ludwig I. durch eine großartige Gartenanlage. 26 Mal war der König hier zu Gast, um die **Rhöner** Landschaft zu genießen. Der Park begeistert mit seiner spätbarocken Gestaltung, dem Aussichtspunkt an den Fürstenhof-Terrassen und botanischen Besonderheiten wie Wunderbaum oder Gurkenmagnolie. Ein beeindruckenden Baumbestand zeichnet auch den **Ellinger Schlosspark im Fränkischen Seenland** aus. Im Frühling bietet er ein blühendes Naturspektakel: Hunderttausende Blau-sternechen breiten sich auf dem Boden aus und verwandeln den Park in ein blau wogendes Blumenmeer. Die barocke Residenz, die vom Park umgeben wird, dient unter anderem als Schauplatz für Konzerte und beherbergt das Kulturzentrum Ostpreußen.

Poetische Wege

Die **Bettenburg bei Hofheim i.UFr.** ist das Wahrzeichen der **Haßberge**. Umgeben wird sie von einem **Landschaftsgarten**, in dem ein Rundweg an kleinen Bauwerken und Denkmälern vorbeiführt: eine Hommage an die Romantik, als sich der Schlossherr mit Literaten wie Jean Paul und Friedrich Rückert umgab.

Piraten am Seecafé

Ein Familienparadies im Gebiet **Coburg.Rennsteig** bietet der **Park Villeneuve-sur-Lot**. Anlässlich der Landesgartenschau 1999 in **Neustadt bei Coburg** gestaltet, genießen Eltern die Pflanzenwelt der Themengärten und die Atmosphäre im Seecafé, Kinder toben sich auf Hängebrücke, Piratenschiff oder Wasserspielplatz aus.

Freizeitpark Villeneuve-sur-Lot
(© Stadt Neustadt bei Coburg)



Recherche-Highlights

- * Prachtvolle Schlossparks
- * Spielraum für Familien
- * Gesunde Gartenplätze

Studieren mit Kräuterduft

Botanische Schätze der Medizin- geschichte wachsen im **Nürnberg-berger Land** im **Altdorfer Doktorsgärtlein**, der sich im Hinterhof des Universitäts- Museums befindet. Sein Vorgänger, der „Hortus Medicus“, gehörte im 17. Jahrhundert zur Universität Altdorf und war von herausragender Bedeutung. Daran erinnern heute über 400 Heil-, Duft- und Würzpflanzen, viele davon aus dem Pflanzenkatalog des „Hortus Medicus“.

Doktorsgärtlein Altdorf bei Nürnberg
(Foto: Mosch Fotodesign / Altdorf)



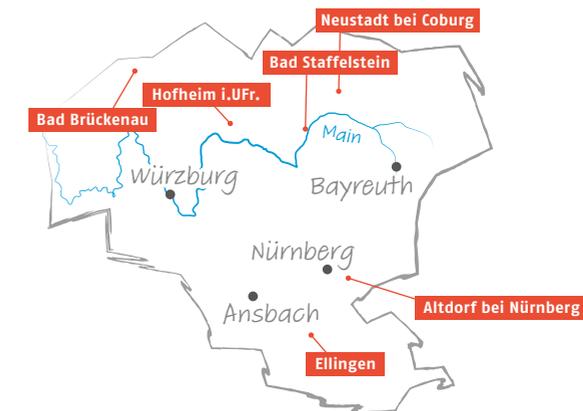
Gradierwerk im Kurpark Bad Staffelstein
(Foto: FrankenTourismus / Bad Staffelstein / Andreas Hub)

Meeresbrise im Kurpark



Die Heilssole, die über das **Gradierwerk im Bad Staffelsteiner Kurpark** rieselt, sorgt für ein gesundheitsförderliches, wohltuendes Klima. Wer zudem auf der Suche nach atemberaubenden Aus- sichten ist, spaziert zum Säulentempel als höchstem Punkt des Kurparks. Von dort aus hat man einen hervorragenden Blick auf das **Obermain-Jura** mit dem Staffelberg und Kloster Banz. Im Sommer lockt zusätzlich die Seebühne des Parks mit zahlreichen Veranstaltungen.

www.frankens-paradiese.de



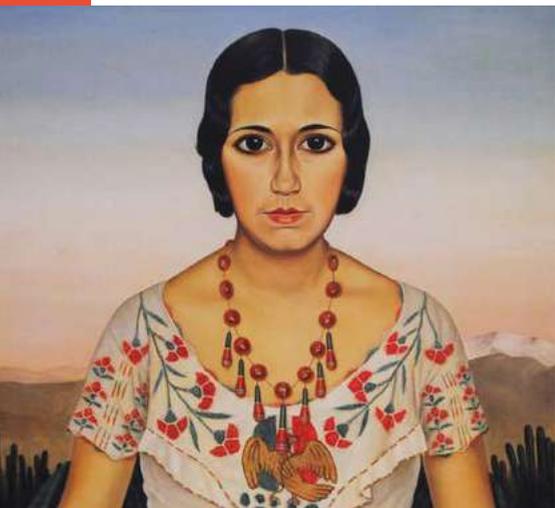
9 Frischer Wind in der Stadtkultur



„Die Fränkischen Städte“: Das sind Ansbach, Aschaffenburg, Coburg, Dinkelsbühl, Eichstätt, Erlangen, Forchheim, Fürth, Kulmbach, Nürnberg, Rothenburg ob der Tauber und Schweinfurt – sowie dank der Bamberger Altstadt, dem Markgräflichen Opernhaus in Bayreuth und der Residenz in Würzburg drei Städte, in denen ein Weiterbe der UNESCO zu Hause ist.

Keine Stadt gleicht der anderen, doch alle stehen für herausragende Architektur, für lebendig vermittelte Geschichte, für Genusstadition und immer wieder neue Entdeckungen. Was alles in den fränkischen Städten steckt, zeigt die neue Website www.die-fraenkischen-staedte.de. Kurze Storys, Videos und Schlagwörter wie „Kunstvoll“, „Livestyle“ oder „Genuss“ weisen den Weg zu besonderen Stadterlebnissen in Franken.

Christian Schad: Mexikanerin, Öl/Leinwand (Foto: Christian-Schad-Stiftung Aschaffenburg (CSSA) / VG Bild-Kunst, Bonn)



Magische Sachlichkeit

Einen neuen Glanzpunkt im fränkischen Kulturleben setzt **Aschaffenburg**: Am 3. Juni 2022 eröffnet dort das „**Christian Schad Museum**“. Bekannt ist Christian Schad heute vor allem als „Meister der Neuen Sachlichkeit“. Sein Werk hat aber viele weitere Facetten, die das Museum beleuchtet. Grundlage der Ausstellung ist der umfangreiche Nachlass, den der 1982 verstorbene Künstler seiner zeitweiligen Wahlheimat Aschaffenburg vermachte.

Mauern der Freiheit

Rothenburg ob der Tauber und **Dinkelsbühl** teilen ihre Geschichte als ehemals freie **Reichsstädte**. Ihre vollständig erhaltenen Stadtmauern, jahrhundertealte Bauten und Feste wie die Dinkelsbühler „Kinderzeche“ oder der Rothenburger „Meistertrunk“ vermitteln das Gefühl, auf Zeitreise zu sein. Beide Städte stellen gemeinsam mit dem schwäbischen Nördlingen ihre Angebote in einer Broschüre und auf der neuen Website

In der Rothenburger Altstadt (Foto: Rothenburg / FrankenTourismus / Respondek)



Recherche-Highlights

- * 15 Städte mit Charakter
- * Neues Christian-Schad-Museum
- * Street-Art und große Traditionen

www.bayern-reichsstaedte.de vor. Verbunden wird das Städte-Trio zudem durch die Ferienroute der „**Romantischen Straße**“.

Klang und Kunst

In Bayreuth stehen 2022 zwei musikalische Jubiläen im Fokus: Die **Grundsteinlegung des Festspielhauses** jährt sich zum 150. Mal und seit 170 Jahren fertigen „**Steingraeber & Söhne**“ in Bayreuth hochwertige Flügel und Klaviere, was unter anderem mit hochkarätigen Konzerten gefeiert wird. Markanter Blickfang hingegen ist die Bayreuther **Street-Art**: Die „Open-Air Galerie“ der Stadt umfasst rund 35 Objekte, Skulpturen, Plastiken und Street-Art-Malereien. 2022 eröffnet zudem das „**Liebesbier Urban Art Hotel**“, in dem jedes Zimmer in ein Street-Art-Kunstwerk verwandelt wird.

Kunst im Comic

Vom 16. bis 19. Juni 2022 findet in **Erlangen** der „**20. Internationale Comic-Salon**“ statt. Er ist das größte derartige Festival im deutschsprachigen Raum. Fans und Samm-

Internationaler Comic-Salon Erlangen (© Internationaler Comic-Salon Erlangen / Georg Pöhlein)



Festspielhaus Bayreuth (Foto: Corinna Weih)

ler treffen auf rund 200 Aussteller sowie auf die Künstler selbst. Signierstunden, Vorträge und Podiumsdiskussionen gehören ebenso zum Programm wie die **Ausstellung „Vorbilder*innen – Feminismus in Comic und Illustration“**.

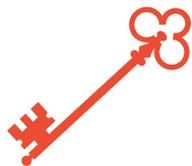
Farbspiele in Glas

2022 präsentiert der „**5. Coburger Glaspreis**“ ein einzigartiges Panorama **zeitgenössischer Kunst aus Glas**. Die Werke der internationalen Künstler, die die Jury in die engere Auswahl genommen hat, sind vom 10. April bis 25. September 2022 auf der Veste Coburg und im Europäischen Museum für Modernes Glas in Rödental zu sehen.

www.die-fraenkischen-staedte.de



10 Weltkultur beim Stadtbummel



Opernstraße mit Opernhaus in Bayreuth (Foto: Bayreuth Marketing & Tourismus GmbH / Meike Kratzer)

Bad Kissingen ist seit 2021 Teil des UNESCO-Welterbes – und damit das insgesamt fünfte Welterbe in Franken.

Kanzler auf Kur

Zusammen mit zehn weiteren europäischen Städten zählt **Bad Kissingen** zum UNESCO-Welterbe „**Great Spa Towns of Europe**“: Es verkörpert in einzigartiger Weise ein Musterbad an der Wende zum 20. Jahrhunderts. Bereits im 16. Jahrhundert war die Stadt bekannt für Trink- und Bädekuren, später entwickelte sie sich zu einem Kurort

Stadtführung in Bamberg (Foto: Müller, Schraudner)



von Weltformat. Neben den **Heilwässern**, die auch heute noch von Brunnenfrauen gereicht werden, trat im 19. Jahrhundert die Nutzung der **Sole** in den Vordergrund. Zur gleichen Zeit wurde in der Stadt **Weltpolitik** gemacht: Oft weilte etwa **Reichskanzler Otto Fürst von Bismarck** hier zur Kur. Von der Bedeutung Bad Kissingens zeugen weiterhin die Wandelhalle und der Regententbau, beides architektonische **Meisterwerke**.

Bühne für barocke Pracht

Das **Markgräfliche Opernhaus** in **Bayreuth** ist das bedeutendste und besterhaltene Beispiel barocker Theaterkultur. Es gilt als eines der wichtigsten baulichen Zeugnisse der absolutistischen Gesellschaft. Erbaut wurde es von 1746 bis 1750 im Auftrag des **Markgrafenpaares Friedrich und Wilhelmine** von Brandenburg-Kulmbach. Zu seiner Zeit war es in Größe und Prachtfülle

Rekonstruierter Römerturm im Naturpark Altmühltal (Foto: Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)



Recherche-Highlights

- * Fünf UNESCO-Welterbestätten
- * Fürstliche Prachtbauten
- * Kurtradition und römisches Erbe

nur vergleichbar mit Häusern in Wien, Dresden, Paris oder Venedig.

Strahlender Fürstenhof

Die **Würzburger Residenz** wird als das einheitlichste und außergewöhnlichste aller **Barockschlösser** betrachtet. Zwischen 1740 und 1770 ausgestattet und später mit prachtvollen Gärten versehen, veranschaulicht sie einen der **strahlendsten Fürstenhöfe Europas**. Sie ist einzigartig durch ihre Originalität, ihr ehrgeiziges Bauprogramm und die Werke der internationalen Künstler, die die Fürstbischöfe an ihren Hof holten.

Altstadt als Welterbe

Repräsentativ, vorbildhaft und weitgehend original erhalten: **Bambergs Altstadt** ist ein hervorragendes Beispiel für die Entwicklung einer Stadt auf einer frühmittelalterlichen Grundstruktur. Ein Gang durch die Altstadt, in der über

Residenz Würzburg (Foto: FrankenTourismus / FWL / Würzburg / Andreas Hub)



Kneipen in Bad Kissingen (Foto: Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH / Heji Shin)

1.000 Häuser unter Denkmalschutz stehen, ist deshalb immer auch eine Reise durch die Kulturepochen.

Römische Grenzgänge

Der **Obergermanisch-Raetische Limes** bildet zusammen mit dem Hadrianswall in Großbritannien die länderüberschreitende Welterbestätte „**Grenzen des Römischen Imperiums**“. Weite Teile des 158 Kilometer langen Limes verlaufen durch Franken. Wer dem Bodendenkmal folgt, entdeckt freigelegte und rekonstruierte **Römerkastelle**, **Wachtürme** oder **Thermen**.

www.frankentourismus.de/unesco-welterbe-franken





Zwischen Synagoge, Schloss und Sangeslust



Das fränkische Kulturleben zeichnet sich durch ganz unterschiedliche Themenbereiche aus – stellvertretend für diese Vielfalt stehen Entdeckungen in der jüdischen Geschichte und Gegenwart, das Erbe der Hohenzollern und Musik-erlebnisse mit Gütesiegel.

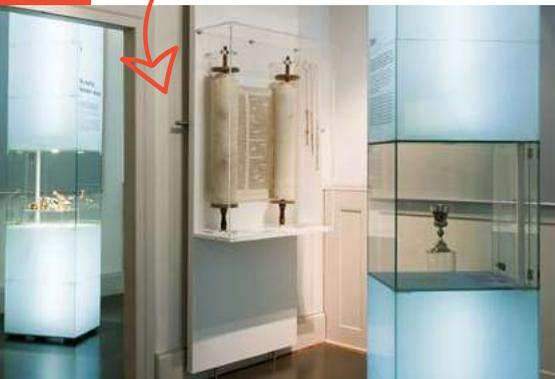
Im Zeichen der Thora



Fürth, Würzburg, Bamberg, Bayreuth, Hof, Nürnberg und Erlangen: In diesen fränkischen

Städten gibt es heute **Israelitische Kultusgemeinden**. Jede von ihnen führt die Geschichte der **fränkischen Juden** fort, die vor über einem Jahrtausend begonnen hat. Kennenlernen lässt sich diese zum Beispiel bei **Führungen** durch die **Israelitische Kultusgemeinde Nürnberg**, in der **Bayreuther Barocksynagoge** – der ältesten noch arbeitenden Synagoge in Deutschland –, im „**Museum jüdischer Geschichte und Kultur**“ in **Aschaffenburg** oder im **Museum „Shalom Europa“** in **Würzburg**.

Thora-Vitrine im Jüdischen Museum Franken in Fürth (Foto: Jüdisches Museum Franken / Fotografin: Annette Kradisch)



Eine herausragende Stellung im fränkischen Judentum hatte **Fürth** inne: Hier war einst die bedeutendste jüdische Gemeinde Süddeutschlands zu Hause. Mehr dazu erfährt man bei Führungen sowie im „**Jüdischen Museum Franken**“. Es verfügt zudem über Außenstellen in **Schwabach** und **Schnaittach**, womit es eine Brücke zur jüdischen Landkultur schlägt. Dieser widmen sich in Franken viele weitere Museen – vom **Dokumentationszentrum „Familiengeschichten“** in **Colmburg** bis zum „**Levi Strauss Museum**“ in **Buttenheim**.

2022 kommt eine weitere Besonderheit dazu: Im **Fränkischen Freilandmuseum Bad Windsheim** feiert eine historische **Synagoge** von 1740, die einst im Giebelstadter Ortsteil Allersheim stand, ihre Wiedereröffnung. An die historischen fränkischen Synagogen etwa in **Ansbach** oder **Veitshöchheim** sind oft ebenfalls ein Museum oder eine Ausstellung angeschlossen. Außergewöhnlich sind auch die rund 100 **jüdischen Friedhöfe** in Franken. Wo man überall in Franken jüdisches Leben kennenlernen kann, zeigt die Broschüre „**Shalom Franken! Begegnungen mit der jüdischen Kultur**“.

Die Hohenzollern: Aufstieg zur europäischen Macht

Fast 1.000 Jahre lang prägte auch die Dynastie der **Hohenzollern** als **Markgrafen, Kurfürsten, Könige** und **Kaiser** die deutsche Geschichte. Gerade Franken spiegelt ihren Aufstieg besonders deutlich wider. Städte wie **Ansbach, Bayreuth, Kulmbach**

Recherche-Highlights

- * Wiege der jüdischen Kultur
- * Begegnungen mit den Hohenzollern
- * Musikzauber Franken

oder **Erlangen**, aber auch **Nürnberg, Schwabach, Cadolzburg, Neustadt an der Aisch** oder **Heilsbronn** sind untrennbar mit den Hohenzollern verbunden. Die Hohenzollern haben hier bedeutende Kunstschätze, Bauwerke und Parkanlagen hinterlassen – darunter unter anderem das **Markgräfliche Opernhaus** in **Bayreuth**, das heute zum Welterbe der UNESCO zählt, die **Hugenottenstadt** Erlangen oder die **Ansbacher Residenz**.

Den Spuren der Hohenzollern folgen Führungen und spannend aufbereitete Museen wie die Ausstellung „**Herrschaftszeiten!**“ auf **Burg Cadolzburg**, das **Markgrafenmuseum** in **Neustadt an der Aisch** oder das Museum „**Die Hohenzollern in Franken**“ auf der **Kulmbacher Plassenburg**.

Klangvoller Musikzauber

Musikalische Qualität und ein besonderes Ambiente: Dafür stehen die Konzertreihen, die das **Gütesiegel „Musikzauber Franken“**

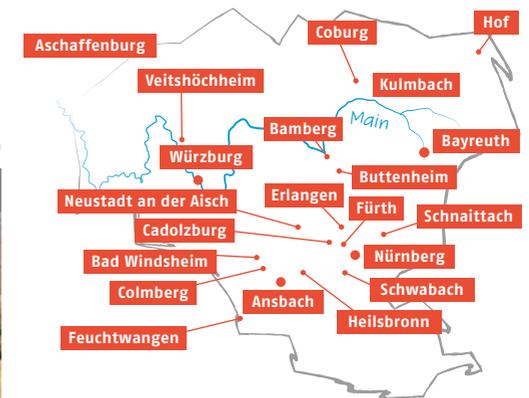
Im Markgrafenmuseum Neustadt an der Aisch (Foto: Neustadt-Aisch / Andreas Riedel)



Rother Bluestage (Foto: Rother Bluestage / Tschapka Fotografie)

tragen. Zu den Spielorten gehören viele der schönsten und bedeutendsten Bauwerke und Plätze in Franken. Der **Coburger Schlossplatz** ist genauso darunter wie der **Feuchtwanger Kreuzgang** oder der Glockenturm des **Aschaffenburgers Schlosses**. Ein Musikzauber-Jubiläum feiert **Bamberg**: Dort begeistern seit 60 Jahren die **Rosengartenseraden**, die in der Spielzeit 2022 gleichzeitig zwei weitere Bamberger Jubiläen einbeziehen: das dreißigjährige Bestehen des Bamberger Kammerorchesters und das Festjahr „200 Jahre E.T.A. Hoffmann“.

www.frankentourismus.de/kultur



12 Fantastische Kulturwelten und Klischees auf dem Prüfstand

2022 stehen in Franken drei Kulturthemen im Fokus. So geht die Bayerische Landesausstellung in Ansbach der Frage nach dem typisch Fränkischen nach, Bamberg begibt sich auf eine literarische Reise mit E.T.A. Hoffmann und mit Lucas Cranach d. Ä. erschließen sich die Kunst und die Umbrüche der Renaissance.



Vor der Ansbacher Residenz (Foto: Jim Albright)

Der Kern der fränkischen Seele

Was ist eigentlich „Typisch Franken“? Diese Frage stellt die gleichnamige **Bayerische Landesausstellung**, die vom 25. Mai bis zum 6. November 2022 in der **Ansbacher Orangerie** zu sehen ist. Die Orangerie gehört zum Erbe der **Markgrafen**, die sehr viel Einfluss in Franken hatten. Große Gebiete standen aber auch unter der Herrschaft der **Fürstbischöfe** aus Würzburg, Bamberg oder Eichstätt. Dazu kamen freie **Reichsstädte** wie Nürnberg oder Rothenburg ob der Tauber. Typisch fränkisch ist also vor allem die Vielfalt der unterschiedlichen Einflüsse, in der die fränkischen Traditionen wurzeln. Da die Ausstellung wie eine Wanderung durch Frankens Regionen angelegt ist, bietet sie Gelegenheit, diese zu verorten. **Medien- und Mitmachstationen** helfen, Franken-Klischees mit der Wirklichkeit abzugleichen.

www.hdbg.de/typischfranken

Grenzen des Realen

Dichter der „Dunklen Romantik“, Zeichner und Komponist: Wichtige Jahre seines Lebens (1808 bis 1813) verbrachte **E.T.A. Hoffmann in Bamberg**. In seinem Werk finden sich viele Bezüge zu Bamberg. Ihnen folgt man 2022 anlässlich Hoffmanns **200. Todestags** bei der **Führung „Auf E.T.A. Hoffmanns Spuren“**, auf dem **E.T.A.-Hoffmann-Weg** (mit Audioguide), bei **Konzerten**, im **ETA Hoffmann Theater** und im **E.T.A.-Hoffmann-Haus**: Seine Ausstellung ermöglicht es, in die Fantasie- und Lebenswelt des Künstlers einzutauchen. **„Unheimlich fantastisch“** wird es vom 24. Juli bis zum 29. Oktober 2022 bei der gleichnamigen **Ausstellung** in der Staatsbibliothek Bamberg. Sie holt Hoffmanns Werk mittels eines interaktiven „Exploratoriums“ in die Gegenwart und vermittelt seine Beschäftigung mit künstlicher Intelligenz oder den Grenzen des Realen.

www.bamberg.info

Recherche-Highlights

- * Bayerische Landesausstellung in Ansbach
- * 200 Jahre E.T.A. Hoffmann in Bamberg
- * 550 Jahre Lucas Cranach d. Ä.

Ein Ritt durch die Renaissance

Im Mittelpunkt des Jubiläums **„550 Jahre Lucas Cranach d. Ä.“** steht ein fränkischer Künstler, der neben **Albrecht Dürer** zu den größten deutschen **Renaissance-Malern** zählt. 1472 in Kronach geboren, fasste er nicht nur die großen Themen seiner Zeit in bedeutende Bildwerke, sondern er war als Freund und Porträtist **Martin Luthers** auch ein wichtiger **Wegbegleiter der Reformation**. Gleichzeitig jährt sich 2022 zum 500. Mal der Erstdruck von Luthers deutscher Übersetzung des Neuen Testaments, bei der Cranach als Verleger fungierte. Im Jubiläumsjahr begegnet man Cranach bei mehreren **Sonderausstellungen** in der **„Fränkischen Galerie“** auf der Festung Rosenberg in **Kronach**, bei der Ausstellung

Magdalenen-Altar im Stiftsmuseum Aschaffenburg (Foto: Museen der Stadt Aschaffenburg / T. Benzin)



E.T.A.-Hoffmann-Haus in Bamberg (Foto: FrankenTourismus / Bamberg / Andreas Hub)

„Zwischen den Stühlen – Cranach, Luther und der Kardinal“ (15. Oktober 2022 bis 8. Januar 2023) im **Aschaffener Stiftsmuseum** oder im **Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg**, dessen Sonderausstellung nach den Frauenbildern in der Zeit Cranachs fragt. Eine lange und enge Verbindung pflegte Lucas Cranach d. Ä. auch mit **Coburg**. Mehr dazu erfahren die Teilnehmer der Führung „Cranach in Coburg“.

- www.kronach.de
- www.gnm.de
- www.museen-aschaffenburg.de
- www.kunstsammlungen-coburg.de



13 Weingenuß mit besten Empfehlungen



„Franken – Wein.Schöner.Land!“ steht für außergewöhnliche Reiseanlässe zum Frankenwein. Es vereint rund 240 zertifizierte Premiumangebote, die Genuss und Kultur, Weinwissen, Architektur und Natur verbinden.

Weinberge prägen die Landschaft im **Fränkischen Weinland**, im **Spessart-Mainland**, im **Steigerwald**, in den **Haßbergen**, in der **Rhön**, im **Romantischen Franken** und im **Lieblichen Taubertal**. Gemeinsam bilden sie das **Weinland Franken**, in dem auf rund 6.000 Hektar Rebfläche die Trauben für Riesling, Weißburgunder, Bacchus oder Domina heranreifen.

Eine besondere Rolle kommt dem **Silvaner** zu: Er gilt als fränkische Charakter-Rebe. Der Silvaner ist besonders gut dafür geeignet, um die geschmacklichen Unterschiede der „**fränkischen Trias**“ – also die Weinbergsböden Buntsandstein, Muschelkalk und Keuper – widerzuspiegeln.

In den Stammheimer Weinbergen (Foto: Fränkisches Weinland Tourismus / Holger Leue)



Den **Winzern und Weingütern** kommt bei „Franken – Wein.Schöner.Land!“ naturgemäß große Bedeutung zu. Aufgenommen werden allerdings nur Betriebe, die zur **Qualitätsspitze** gehören, also zum Beispiel bereits den „Bayerischen Staatsehrenpreis“ oder den „Internationalen Silvanerpreis“ gewonnen haben.

Qualität als Wegweiser

Ein hohes Maß an Qualität zeichnet auch die weiteren Angebotskategorien von „Franken – Wein.Schöner.Land!“ aus. Für jede wurden eigene **Qualitätskriterien** entwickelt, deren Umsetzung von Experten aus Weinbau und Tourismus geprüft und bewertet wird.

Der Wein weist so in der Rubrik „**Urlaub auf dem Winzerhof**“ den Weg zu Hotels, Pensionen und Ferienwohnungen, in denen die Winzer gleichzeitig auch Gastgeber sind. Das gilt auch für die fränkischen **Heckenwirtschaften**, in denen die Winzer zu bestimmten Zeiten im Jahr Wein aus ihrem eigenen Weinkeller ausschenken und dazu regionale Brotzeiten servieren.

Die Heckenwirtschaften sind ein Bereich der kulinarischen Seiten von „Franken – Wein.Schöner.Land!“, zu der auch zertifizierte **Restaurants, Gasthäuser und Weinstuben, Weinbars und Weinbistros** sowie die regionalen Spezialitäten unter dem Motto „**Feines aus Weinfranken**“ zählen. Für ungezwungen präsentiertes Weinwissen stehen die fränkischen **Vinotheken** ebenso wie die „**Gästeführer Weinerlebnis**“

Recherche-Highlights

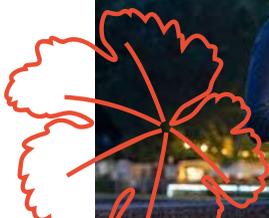
- * Zertifizierte Reiseanlässe zum Frankenwein
- * Zu Gast bei Winzern und Weingütern
- * terroir f – magische Orte des Frankenweins

Franken“. Eine Einladung, gemeinsam stillvoll die fränkische Weinkultur zu feiern, stellen die die **Weinfeste** und **Weinevents** dar.

Routen in die Weinkultur

Komplett werden die Angebote von „Franken – Wein.Schöner.Land!“ durch Vorschläge zu Touren und Orten, an denen sich die fränkische Weinkulturlandschaft eindrucksvoll präsentiert. Vorgestellt werden die Aussichtspunkte „**terroir f – magische Orte des Frankenweins**“, die sich durch besondere Landschaftsarchitektur und Themenvielfalt auszeichnen, ebenso

Brückenschoppen in Würzburg (Foto: Conny Griebel)



„terroir f“-Aussichtspunkt über Klingenberg am Main und Erlenbach am Main (Foto: LWG / Karl-Josef Hildenbrand)

wie abwechslungsreiche **Weinwanderwege** oder konkrete **Routenvorschläge**. Weingütern und Vinotheken, die gekonnt historische Bausubstanz mit modernen Materialien und Formen verbinden, widmet sich der Bereich „**WeinArchitektur**“.

Vorgestellt werden alle zertifizierten Betriebe von „Franken – Wein.Schöner.Land!“ in der **Broschüre „Ausgezeichnet! Reisen zum Frankenwein“** sowie auf der dazugehörigen Website.

www.franken-weinland.de



14 „Flüssiges Gold“ aus dem Sudkessel



Ein frisch gezapftes Seidla fränkisches Bier, dazu ein kulinarischer Leckerbissen und die einzigartige Freiluft-Atmosphäre „auf'm Keller“: Schon ist man mittendrin in der jahrhundertealten Braukultur Frankens. Nirgendwo gibt es eine so große Dichte an Brauereien wie hier.



Biergenuss in Bamberg
(Foto: FrankenTourismus / Holger Leue)

Schon lange bevor die Craftbeer-Welle aus den USA nach Europa schwappte, setzten in Franken kleine Brauereien auf **handwerkliche Braukunst** und Geschmacksvielfalt. Das steigende Interesse an außergewöhnlichen Bieren sorgte in den vergangenen Jahren für einen zusätzlichen Kreativitätsschub, sodass die **fränkische Brauerszene** mit ihren Privat-, Kloster- und Kommunbrauereien heute sogar noch abwechslungsreicher ist.

Hohe Qualität der Rohstoffe

Gebraut wird dieser Geschmacksreichtum streng nach dem **Bayerischen Reinheitsgebot**: Die große Vielfalt der fränkischen Biere entsteht also rein aus Hopfen, Malz, Hefe und Wasser. Bei dieser überschaubaren Anzahl an **Zutaten** ist deren **Qualität** umso wichtiger. Das erkannten die Franken schon früh. Bereits 1538 wurde etwa der **Spalter Hopfen**, der noch heute rund um die Stadt Spalt im Fränki-

schen Seenland angebaut wird, mit dem **ältesten Hopfensiegel der Welt** geschützt. Auch beim Malz gibt es feine Unterschiede: So wird es zum Beispiel für das typische **Bamberger Rauchbier** noch heute über offenem Feuer gedarrt.

Geschmack ohne Druck

Neben den Zutaten macht die Herstellung den Unterschied. Das geschmacksintensive **„Unge-spundete“** etwa gärt ohne den üblichen Spundungsdruck und das unfiltrierte, naturtrübe **„Zwickelbier“** gilt als „Frankens flüssiges Brot“. Für ein besonders intensives Aroma sorgt das **Hopfenstopfen**.

In der Goikel-Bräu in Lohr am Main
(Foto: FrankenTourismus / Holger Leue)



Recherche-Highlights

- * Jahrhundertalte Braukultur
- * Große Vielfalt an Brauereien und Biersorten
- * Sommer auf'm Keller

Serviert wird das fränkische Bier im Halbliterkrug, in Franken **„Seidla“** genannt – und das am liebsten in einer **Brauereigaststätte** oder im Sommer **„auf'm Keller“**. Diese Tradition entstand, als die Brauer früher das Bier in kühlen Felsenkellern lagerten und gleich an Ort und Stelle aus-schenken. Die größte Kellerauswahl auf einem Fleck bieten der **Forchheimer Kellerwald** sowie der **Erlanger Burgberg**.

Süffiges Wissen

Der fränkischen Bierkultur kommen **Wanderer** und **Radler** außerdem auf aktivem Weg nahe: Über 60 Routen im Urlaubsland haben die Bierkultur

Vor dem Museum „HopfenBierGut“ in Spalt
(Foto: Fränkisches Seenland / Florian Trykowski)



Die Schwestern Moni und Gisi Meinel-Hansen führen die traditionsreiche Meinel-Bräu in Hof
(Foto: FrankenTourismus / Holger Leue)

zum Thema. Für „süffige“ Wissensvermittlung stehen außerdem Frankens **Bierstadtführungen** sowie die Museen zur Braukultur, darunter das interaktive **„HopfenBierGut“** in Spalt, das **„Bayerische Brauereimuseum“** in Kulmbach, das **„Fränkische Brauereimuseum“** in Bamberg oder **„Maisel's Bier-Erlebnisswelt“** in Bayreuth. Ein Tipp sind zudem die historischen Brauhäuser in den Freilandmuseen **Bad Windsheim** und **Fladungen**, in denen zu bestimmten Terminen ebenfalls der Sudkessel angeheizt wird.

www.franken-bierland.de



15 Großer Freiraum für Phantasie und Abenteuer

Außergewöhnliche Spielorte, Familienzeit und Phantasie bündelt der „Spielraum Franken“. Dieses neue Projekt von FrankenTourismus vereint Frankens Spielzeugtraditionen und familiengerechte Erlebnismöglichkeiten. Auf der Website www.spielraum-franken.de finden sich deshalb Angebote in den Kategorien „Action & Erleben“, „Tradition & Historie“, „Natur & Tiere“ sowie „Puppen & Spielzeug“, von denen die hier vorgestellten Erlebnistipps eine Auswahl darstellen. Besonders praktisch: Alle Angebote im „Spielraum Franken“ können direkt auf der Website gebucht werden.



Bogenschießen in SAN-shine-CAMP am Brombachsee (Foto: SAN-aktiv-TOURS)

Konzentrieren, zielen, schießen!



Familienzeit als Volltreffer! Das gilt im SAN-shine-CAMP in **Absberg** im **Fränkischen Seenland**. Im direkt am Brombachsee gelegenen Camp können sich Kinder und Eltern beim **Bogenschießen** einmal selbst wie Robin Hood fühlen. Möglich macht dies das ganze Jahr über und unabhängig vom Wetter der überdachte Bogenschießstand. Ein Guide steht den Nachwuchs-Schützen zur Seite und zeigt ihnen, wie sie mit Pfeil und Bogen die besten Ergebnisse erzielen können.

Traditionsreiche Spinnereien

Früher war es fester Brauch im **Nürnberger Land**, an langen Winterabenden gemeinsam in der Spinnstube mit der Spindel und am Spinnrad zu arbeiten und so Garn herzustellen. Heute noch zu erleben ist dies in der Spinnstube des **Deutschen Hirtenmuseums** in Hersbruck. Wer in der Spinnstube zu Gast ist, erfährt Wissenswertes über die Woll- und Fadenherstellung. Ein Besuch im Museum zeigt zudem, wie früher der Alltag eines Hirten aussah.

Spinnen im Deutschen Hirtenmuseum in Hersbruck (Foto: NLT / Thomas Geiger)

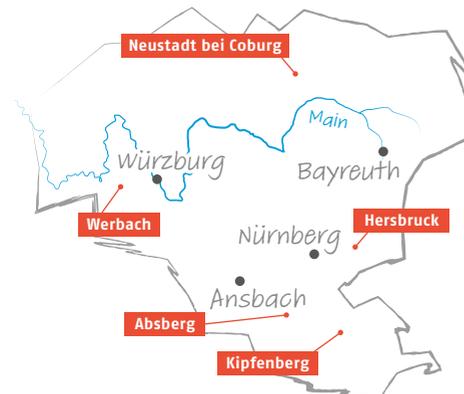


Recherche-Highlights

- * Familiengerechte Abenteuer
- * Spielerisch Tradition erleben
- * Geschichten und Geschichte

Gruseln auf der Burg

Im **Lieblichen Taubertal** tummeln sich auf der Gamburg bei **Werbach** allerhand sagenhafte Gestalten. Ihnen begegnen Familien bei der **Sagen- und Geisterführung**. Bei Einbruch der Dunkelheit wandern sie nach einem Geistertrunk zu den Unglücksorten des Burghofs, des Burgparks sowie des einzigartigen Rittersaals – Gruseln ausdrücklich erlaubt. Zum Abschluss wird im Torgraben ein Festfeuer entzündet, zu dem der „Burgbarde“ stimmungsvolle Klänge ertönen lässt.



oben: Familienabenteuer im Spielraum Franken (Foto: FrankenTourismus)
unten: Im „Römer und Bajuwaren Museum“ auf Burg Kipfenberg (Foto: Markt Kipfenberg / Dietmar Denger)

Ausgerüstet für die Geschichtstour

Der Weg zum Reich der Römer führt in den **Naturpark Altmühltal**. Hier hat auf Burg Kipfenberg das **„Römer und Bajuwaren Museum“** sein Zuhause. Es zeigt, wie vor rund 2.000 Jahren die Legionäre in der römischen Provinz Raetien lebten. Kinder können unter anderem eine römische Ausrüstung ausprobieren oder einen Limes-Wachturm inspizieren.



Kreativ im Museum

In der Ferienlandschaft **Coburg.Rennsteig** dreht sich im „Museum der Deutschen Spielzeugindustrie“ in **Neustadt bei Coburg** alles um die Entwicklung der Spielwarenindustrie. Der ideale Ort für die **„Kinder. Kreativ.Werkstatt“**, in der der Nachwuchs verschiedene Basteltechniken kennenlernt und eigene kreative Werke schafft. Ein Besuch der Ausstellung lohnt sich ebenfalls – schon allein wegen der „Werkstatt des Weihnachtsmanns“.



www.spielraum-franken.de

16 Auf Tour mit Hund, Pferd und Anden-Kamel

Bei diesen Recherche-Tipps wird gebellt, gewiehert – und gewandert: Mit dem Vierbeiner geht es an den Hundestrand, mit dem Pferdeschlitten durch den Winterwald oder mit Alpakas auf die Yogamatte.



am **Brombachsee im Fränkischen Seenland** schließen sich sogar **Hundespielplätze** an den Strand an.

Service in der Satteltasche

Die Ferien auf dem Reiterhof zu verbringen, ist für viele ein Kindheitstraum. Auch das ist in Franken möglich, entweder bei klassischen **Reiterferien** oder beim **Wanderreiten** mit dem eigenen Pferd. Viele Höfe, auf denen Ross und Reiter willkommen sind, finden sich zum Beispiel im **Nürnberger Land**, im **Romantischen Franken** und in



Reiter in der Fränkischen Schweiz (Foto: FrankenTourismus / FRS / Andreas Hub)



Hunde im Strandurlaub

Im Urlaub auf den treuen Begleiter auf vier Pfoten verzichten muss in Franken niemand. Sucht man auf den Websites der fränkischen Gebiete nach der passenden Unterkunft, ist meist dank entsprechender Icons und Filter auf den ersten Blick erkennbar, ob **Hunde** in den Hotels, Gasthöfen oder Ferienwohnungen **willkommen** sind. Bei der Urlaubsgestaltung selbst eignet sich Franken aufgrund seiner weiten Naturlandschaften und seiner Wanderwege besonders für den gemeinsamen „Auslauf“ von Mensch und Hund. Und sollte es dafür zu heiß sein: An vielen Gewässern dürfen die Vierbeiner an ausgewiesenen **Hundestränden** ins kühle Nass. Am **Altmühl-** und



Urlaub mit Hund im Naturpark Altmühltal (Foto: Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)

Recherche-Highlights

- * Urlaub mit Hund und Pferd
- * Hundeschlitten-Workshops
- * Trekking und Yoga mit Alpakas

der **Fränkischen Schweiz**. Nach Absprache oder im Rahmen eines Arrangements übernehmen die Wanderreitbetriebe den **Gepäcktransport**, sorgen für die **Verpflegung** der Reiter und das Futter für die Pferde oder für die **GPS-Daten** zum Ritt.

Auszeit mit Alpaka

Für tierische Erlebnisse in Franken braucht es allerdings nicht immer ein eigenes Haus- oder Nutztier. Im Winter lässt man sich auf dem **Pferdeschlitten** durch die verschneiten fränkischen

Die Alpakas von „Rhönmomente“ (Foto: Niklas Wagenbrenner)



Pferdeschlittenfahrt im Fichtelgebirge (Foto: Fichtelgebirge / FrankenTourismus / Andreas Hub)

Landschaften ziehen oder man nimmt teil bei einem **Hundeschlitten-Workshop**, wie er etwa bei **Dietfurt** im **Naturpark Altmühltal** angeboten wird. Sehr wohl fühlen sich in Franken zudem Alpakas. So gehen die Teilnehmer der **Alpaka-Wanderungen**, wie sie unter anderem in **Oberelsbach**, **Hersbruck**, **Ebermannstadt** oder **Merkendorf** angeboten werden, mit der Herde auf Tour und erfahren einiges über die Anden-Kamele. Dass die Tiere auch eine sehr entspannende Wirkung haben, zeigt sich beim **Alpaka-Yoga** in **Nürnberg**.

www.frankentourismus.de



17 Baden in gesunder Kraft



Von Kuranwendungen bis zu Wohlfühlangeboten reicht das Spektrum der 19 Heilbäder und Kurorte im „Gesundheitspark Franken“. Sole, Naturmoor oder Mineralquellen sind ihre natürlichen Schätze, die in modernen Thermen und Gesundheitszentren zum Einsatz kommen. Eine weitere Kraftquelle ist die Landschaft, in denen die Orte des „Gesundheitsparks Franken“ liegen und die ideal sind für Angebote wie das Waldbaden.

Schwebende „Sinn-fonie“

In der **Franken-Therme in Bad Windsheim** spielt die Sole die Hauptrolle – und das seit der kürzlichen Erweiterung und Modernisierung mehr denn je. In deren Zuge entstand eine vierte Badehalle mit einem neuen, 180 Quadratmeter großen Schwebebecken mit zwölfprozentiger Solekonzentration. Es bietet mit der „**Sinn-fonie**“ ein sinnliches Schweben-Erlebnis,

Salzsee in der Franken-Therme Bad Windsheim (Foto: Studio Waldeck, Scheinfeld)



bei dem sich Klang, Licht und Sole zu einem in dieser Art und Größe einzigartigen Konzept verbinden. Insgesamt sechs Thermal-Sole-Becken stehen nun in der Franken-Therme zur Verfügung. „Sole-Highlight“ ist der **Salzsee**, auch er ist in dieser Form einmalig in Deutschland. Vollgesättigte Sole mit 26,9 Prozent Salzgehalt ermöglicht ein Schweben-Erlebnis wie im Toten Meer.

Sauna im Schienenbus

Mit neuen Angeboten präsentiert sich auch die **Altmühltherme in Treuchtlingen**, die von 18.000 Jahre altem Heilwasser gespeist wird. Die Therme wurde in den vergangenen Jahren komplett renoviert und empfängt ihre Gäste nun mit einem neu gestalteten Innen- und Außenbereich. Beim Drink an der **Wasserbar** schweift der Blick aus den Panoramafenstern über die

Brunnentempel im Kurpark Bad Mergentheim (Foto: Kurverwaltung Bad Mergentheim)



Recherche-Highlights

- * Gesundheitspark Franken
- * Sole, Klang und Licht
- * Meditatives Waldbaden

Altmühlau, Wassersprudler massieren die Muskeln, Dampfbäder, Fußreflexzonenpfad und Ruheliegen ergänzen das gesunde Baderlebnis. Im Saunabereich besteht die Auswahl zwischen verschiedenen Innen- und Außensaunen. Blickfang ist ein **historischer Schienenbus**, der zur **Saunakabine** umgebaut wurde.

Aufatmen beim Waldbaden

Treuchtlingen ist zudem einer der Kurorte, in denen man Gelegenheit zum **Waldbaden** hat. Dieser japanischen Heiltherapie (Shinrin yoku) wurde wissenschaftlich eine antidepressive und stressreduzierende Wirkung bestätigt. In Treuchtlingen sorgen **zertifizierte Waldgesundheitstrainerinnen** dafür, dass die „Waldbadegäste“ mit gezielten Atemübungen und Meditationen zu sich selbst finden. Teilnehmer der Kurse bekommen außerdem Anleitungen, um

Schienenbus-Sauna in der Altmühltherme Treuchtlingen (Foto: Dietmar Denger)



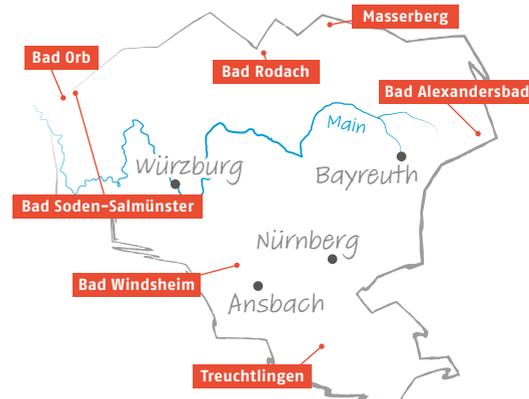
Waldbaden im Fichtelgebirge (Foto: ILE Gesundes Fichtelgebirge e.V. / Florian Trykowski)

auch zuhause Belastungen, Krisen und Herausforderungen des Alltags zu meistern. Angebote zum Waldbaden bestehen außerdem unter anderem in **Bad Orb**, **Bad Soden-Salmünster**, **Bad Rodach**, **Masserberg** und **Bad Alexandersbad**.



Neben den bereits genannten Heilbädern und Kurorten zählen zum „Gesundheitspark Franken“ **Bad Berneck**, **Bad Bocklet**, **Bad Brückenau**, **Bad Kissingen**, **Bad Königshofen**, **Bad Mergentheim**, **Bad Neustadt an der Saale**, **Bad Staffelstein**, **Bad Steben**, **Bischofsgrün**, **Heldburg-Bad Colberg** und **Weißensand**.

www.gesundheitspark-franken.de



18

Wandern, Wellness, Wohnmobil



Diese Wohnmobiltour entführt ins „Land der offenen Fernen“: Die Rhön vereint die eindrucksvolle Natur eines UNESCO-Biosphärenreservats mit Kultur, Genuss und „royalen“ Wellnessmomenten.

Einsame Hochflächen, sonnige Wiesen, Wälder und immer wieder weite Ausblicke entlang der Straße machen **Wohnmobiltouren** in der Rhön zum entspannten Erlebnis. Es lohnt sich bei diesem insgesamt 144 Kilometer langen Tourvorschlag, die Wanderstiefel einzupacken: Landschaften wie das **Schwarze Moor** oder der Gipfel der **Wasserkuppe** erkundet man am besten zu Fuß.

Mitten durch die Urlaubslandschaft verläuft der Premiumweg „**DER HOCH-RHÖNER**“. Ideal für Wohnmobilurlauber sind die „**Extratouren**“ entlang der Strecke, die als Tages- oder Halbtagestouren angelegt sind. Mehr über das UNESCO-Biosphärenreservat Rhön erfährt man in Oberbach bei **Wildflecken** im **Biosphärenzentrum „Haus der Schwarzen Berge“**.

Ausblick über Bad Kissingen (Foto: Bayerisches Staatsbad Bad Kissingen GmbH / Ingo Peters)



Eintauchen ins Welterbe

Ausgleich zum aktiven Erlebnis bieten die **Heilbäder** der Rhön. Sie blicken teils auf eine mondäne Geschichte zurück: Nach **Bad Brückenau** reiste schon König Ludwig I. mit seiner Geliebten Lola Montez in die Sommerfrische. In **Bad Kissingen** mit seinen prächtigen Kurbauten entspannten vor über



100 Jahren Kaiser, Könige und Politgrößen – ein Grund, weshalb Bad Kissingen zum **UNESCO-Welterbe** „Great Spa Towns of Europe“ zählt. Das

Wohnmobil kann direkt an der KissSalis Therme geparkt werden, um sich anschließend im Solewasser treiben zu lassen, durch die Parks zu flanieren oder das Kulturangebot mit erstklassigen Kurkonzerten zu genießen. **Bad Neustadt an der Saale** mit dem Freizeitbad Triamare und das Biedermeierbad **Bad Bocklet** mit seinen umfangreichen Ayurveda-Angeboten machen das Bäderquartett in der Rhön komplett.

Klosterberggarten auf dem Kreuzberg (Foto: FrankenTourismus / RHO / Andreas Hub)



Recherche-Highlights

- * UNESCO-Biosphärenreservat
- * Königliche Wellnessmomente
- * Älteste Weinstadt Frankens

Einen Spaziergang durch die Geschichte unternimmt man bei dieser Tour zum Beispiel im **Fränkischen Freilandmuseum** in **Fladungen** oder an der **Kirchenburg** in **Ostheim vor der Rhön**, die zu den besterhaltenen in Europa zählt.

Wie gut sich Aktivurlaub, Kultur und Genuss in der Rhön verbinden lassen, zeigt sich vor allem am **Kreuzberg** bei **Bischofsheim in der Rhön**: Der Aufstieg zum **Franziskanerkloster**, einem traditionsreichen Wallfahrtsort, wird mit einem Seidla Bier aus der Klosterbrauerei belohnt. Gerade für Bierliebhaber ist die Rhön mit ihren zahlreichen **kleinen, familiengeführten Brauereien** ein genussreiches Reiseziel. Wer den Wein vorzieht, findet im Süden der Rhön eine lange, höchst leben-

Kellereischloss in Hammelburg (Foto: FrankenTourismus / Holger Leue)



Barfußpfad in Bad Neustadt an der Saale (Foto: FrankenTourismus / Bad Neustadt / Andreas Hub)

dige Winzertradition: **Hammelburg**, wo seit dem Jahr 777 Reben kultiviert werden, ist die **älteste Weinstadt Frankens**.

Nächtliche Glanzpunkte

Auch nachts ist die Rhön sehenswert: Sie ist ein anerkannter **Sternenpark** mit vielen Orten, an denen fast eine natürliche Nachtdunkelheit herrscht. Sie lässt die Sterne besonders strahlen.

 www.frankentourismus.de/wohnmobil



19 Kurvenreiche Tour zu Schloss und Strand

Im Fränkischen Seenland führt der Weg immer ans Wasser: Bei dieser Motorradtour geht es auf geschwungenen Straßen zu barocker Pracht und römischem Erbe, in Fachwerkdörfer und ins Land des Hopfens.

Startpunkt für diesen rund 300 Kilometer langen Routenvorschlag durch das **Fränkische Seenland** ist **Roth** – eine Stadt mit vielen Sehenswürdigkeiten wie Schloss Ratibor oder dem „Historischen Eisenhammer Eckermühlen“, der bei Führungen auch heute noch in Betrieb genommen wird. Danach führt die Tour ins Mittelalter nach **Abenberg** und **Wolframs-Eschenbach**. Die Museen der beiden Städte – etwa das „Haus fränkischer Geschichte“ auf Burg Abenberg oder das „Museum Wolfram von Eschenbach“ – sind auf jeden Fall einen Stopp wert.

Nach **Bechhofen** und **Ornbau** kommt bald der **Dennenloher See** in Sicht. Er ist der kleinste der sieben Seen in der Urlaubslandschaft und bietet sich für eine Pause

Auf Tour im Fränkischen Seenland
(Foto: FrankenTourismus / NFS / Andreas Hub)



auf den Liegewiesen oder in der Seehaus-Gaststätte an.

Römische Meilensteine

Bevor die Route den **Altmühlsee** und den **Brombachsee** ansteuert, verbindet eine Schlaufe **Heidenheim** und **Markt Berolzheim**. Dazwischen erstreckt sich in einer ruhigen Hügellandschaft der **Hahnenkammsee**. Auf diesem Abschnitt der Tour sind die Motorradfahrer zudem auf der „**Deutschen Limes-Straße**“ unterwegs, die der ehemaligen Außengrenze des Römischen Imperiums folgt.

Wieder zurück auf der Hauptroute stehen alle Zeichen auf Seeleben: Auf kurvenreichen Straßen geht es zum Altmühlsee, Igelsbachsee sowie zum Großen und zum

Erlebnispfad „Weg der Wasserkraft“ am Brombachsee (Foto: Jens Wegener)



Recherche-Highlights

- * Seeleben an sieben Seen
- * Historische Höhepunkte
- * Hopfen- und Bierland



Kleinen Brombachsee. Die Seezentren in **Gunzenhausen**, **Muhr am See** oder **Absberg** heißen die Motorradfahrer willkommen.

Aroma aus dem Hopfengarten

Spalt ist der nächste Halt, den man am besten für das Ende einer Etappe einplant: Die Stadt ist berühmt für ihr Bier aus der **Stadtbrauerei** und damit der einzigen kommunalen Brauerei in Deutschland. Wie eng die Stadt mit dem Hopfen und dem Bier verknüpft ist, zeigt ein Besuch im Museum „**HopfenBierGut**“ genauso wie die Vielzahl der **Hopfengärten**, an denen die Tour vorbeiführt.

Am Kleinen Brombachsee
(Foto: FrankenTourismus / Holger Leue)



Vor der Residenz Ellingen
(Foto: FrankenTourismus / NFS / Andreas Hub)

Noch einmal unternimmt die Tour einen Abstecher nach Süden und führt zum **Ellinger Barockschloss**. Danach geht es mit Zwischenstopp an der **Hilpoltsteiner Burg** zurück nach Roth. Hier macht man es sich zum Abschluss der Tour am Ufer des **Rothsees** in einer der drei Seezentren gemütlich.

 www.frankentourismus.de/motorrad-touren



Fränkisches Seenland

20 Fachwerkromantik trifft steinerne Geschichte

Mit der „Romantischen Straße“ und der „Burgenstraße“ führen zwei der bekanntesten und traditionsreichsten Ferienrouten Deutschlands mitten durch Franken. Sie verbinden kulturelle und landschaftliche Höhepunkte für Autoreisende sowie für Radler.

Von Norden nach Süden verläuft die „**Romantische Straße**“ als älteste Ferienstraße Deutschlands durch Franken. Startpunkt ist **Würzburg** im **Fränkischen Weinland** mit der Residenz, die heute zum UNESCO-Welterbe zählt. Ebenso bekannt ist Würzburg für seine Weintradition – und der Weinbau prägt auch die folgenden Kilometer der Route über **Wertheim** und durch das **Liebliche Taubertal**. Weinberge und historische Städte wie **Tauberbischofsheim**, **Lauda-Königshofen** und **Bad Mergentheim** liegen am Weg. Als kulturelle Zwischenstopps bieten sich **Schloss Weikersheim** oder **Creglingen** an.

Die Mittelalterstadt **Rothenburg ob der Tauber** ist das Tor zum **Romantischen Franken**. Ebenso von historischem Charme geprägt sind die Städte **Feuchtwangen** und **Dinkelsbühl**. Auch das **Wörnitztal** macht

Fachwerk in Forchheim
(Foto: Stadt Forchheim Tourist-Information)



dem Thema der Route mit seinen naturbelassenen Flussschleifen alle Ehre, bevor die „Romantische Straße“ über Frankens Grenzen hinaus nach Füssen führt.

Beeindruckende Bauwerke

Durch Rothenburg ob der Tauber verläuft außerdem die „**Burgenstraße**“, deren Startpunkt in Mannheim liegt. Bauwerke aus Mittelalter, Renaissance und Barock reihen sich hier aneinander. Die Burgen **Colmberg** und **Cadolzburg**, die Rokokostadt **Ansbach** und die Festung **Lichtenau** im **Romantischen Franken**, Burg **Abenberg** und Schloss Ratibor in **Roth** im **Fränkischen Seenland** gehören ebenso zu den Stationen wie die Kaiserburg in **Nürnberg** und die Kaiserburg in **Lauf an der Pegnitz** im **Nürnberger Land**.

Genussvolle Verbindungen gehen Burgpanoramen und Biertradition in der **Fränkischen Schweiz** ein – etwa in der für ihre

Blick auf Weikersheim (Foto: Tourismusverband „Liebliches Taubertal“ / Thomas Weller)



Recherche-Highlights

- * Mittelalter-Flair
- * Fränkisches Fachwerk, Burgen und Schlösser
- * UNESCO-Welterbestätten

Bierkeller bekannten Fachwerkstadt **Forchheim**. Burg **Egloffstein** und Burg **Pottenstein** thronen waghalsig auf den Felsen, bevor die UNESCO-Welterbestadt **Bamberg** im **Steigerwald** mit ihrem mittelalterlichen Stadtbild die Geschichte lebendig werden lässt. Durch die burgen- und schlösserreichen **Haßberge** verläuft die Strecke in das Gebiet **Coburg.Rennsteig** mit dem „Deutschen Burgenmuseum“ auf der **Heldburg**. Auf die Vestestadt **Coburg** folgt die zu Füßen der Plassenburg liegende Bierstadt **Kulmbach** im **Frankenwald**. In **Bayreuth** im **Fichtelgebirge**, dessen Markgräfliches Opernhaus ebenfalls zum UNESCO-Welterbe zählt, endet die Tour.

Inspirierende Touren

Neben der „Romantischen Straße“ und der „Burgenstraße“ durchzieht Franken noch

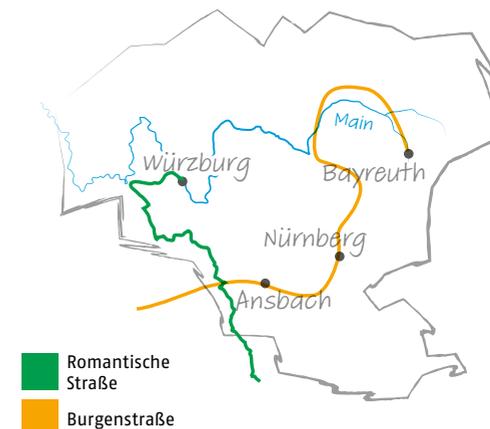
Schlossplatz in Tauberbischofsheim (Foto: Tourismusverband „Liebliches Taubertal“ / Thomas Weller)



Die Plassenburg über Kulmbach
(Foto: FrankenTourismus / Holger Leue)

ein Netz an weiteren thematischen Ferienrouten, die die Geschichte und Kultur des Urlaubslands erschließen. So verläuft ein rund 400 Kilometer langer Abschnitt der „**Deutschen Fachwerkstraße**“ durch Franken und verbindet Städte, die mit herausragenden Fachwerk-Ensembles glänzen. Traditionsreiche fränkische Exportschlager hingegen standen Pate für die „**Porzellanstraße**“ und die „**Deutsche Spielzeugstraße**“.

- i www.romantischestrassen.de
- www.burgenstrassen.de
- www.frankentourismus.de/ferienstrassen



21 Barrierefreier Urlaub – aktiv ohne Hindernisse

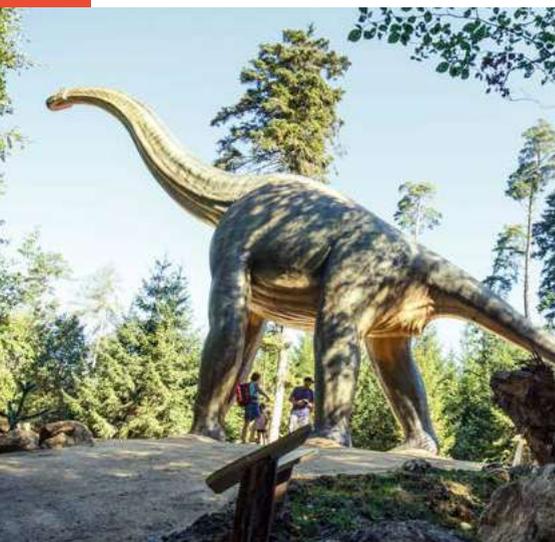


Urlaub für alle, ob mit oder ohne Handicap: Dank der barrierefreien Reiseangebote in Franken sind auch Paare oder Familien mit mobilitäts-eingeschränkten Mitgliedern unkompliziert aktiv unterwegs.

Eine leichte und eine anspruchsvollere Strecke, die miteinander kombiniert werden können, vereint beispielsweise der „**Barrierefreie Wanderweg Colberg**“ im **Romantischen Franken**: Für Rollstühle, Kinder- und Gehwagen ist er gut befahrbar, denn die feste Sandauflage ist naturverbunden und eben zugleich. Informationstafeln und Bänke am Wegesrand sorgen für Abwechslung und Ruhepausen.

Das **Liebliche Taubertal** empfiehlt für sportliche Rollstuhlfahrer den Radweg „**Liebliches Taubertal – der Klassiker**“ in

Im „Dinosaurier Museum Altmühltal“ (Foto: Dinosaurier Museum Altmühltal)



den Abschnitten zwischen **Weikersheim** und **Tauberbischofsheim**: Hier gibt es kaum Steigungen, der Weg führt romantisch an der Tauber entlang.

Auf Holzbohlen durchs Hochmoor

Durch das sagenumwobene **Schwarze Moor** in der **Rhön**, eines der bedeutendsten Hochmoore Mitteleuropas, führt ein Rundwanderweg, der dank eines Holzbohlenpfads auch für Rollstuhlfahrer problemlos zu bewältigen ist. Der steigungsfreie, 4 Kilometer lange Pfad ist weitgehend durch einen Handlauf gesichert.

Im **Fränkischen Seenland**, Gründungsmitglied der Arbeitsgemeinschaft „Barrierefreie Reiseziele“ in Deutschland, geht es auf gut ausgebauten, barrierefreien Uferwegen um die sieben Seen der Ferienlandschaft. Der Tag am See wird zudem mit ausleihbaren **Strandrollstühlen** und **Baderampen** zur erholsamen Auszeit.

Im Strandrollstuhl ins Wasser

Besonders entspannt erlebt man die Seen vom Wasser aus: Auf der „**MS Altmühlsee**“ gelangen Rollstuhlfahrer und Gehbehinderte ebenso problemlos an Bord wie bei der „**MS Brombachsee**“. Naturentdecker zieht es unter anderem zum barrierefreien Rundweg auf der Vogelinsel im Altmühlsee oder zur Umweltstation am Rothsee. Im Fränkischen Seenland verläuft zudem mit dem „**Literaturweg**“ um **Wolframs-**

Recherche-Highlights

- * Barrierefrei wandern
- * Strandtage im Fränkischen Seenland
- * Hochseilgarten und Baumwipfelpfad



Barrierefrei in die Baumwipfel im Waldseilpark Rummelsberg (Foto: Waldseilgarten Rummelsberg)

Eschenbach eine barrierefreie Route, die als „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ zertifiziert wurde.

Barrierefrei in die Baumkronen

Zu einem Spaziergang zwischen den Baumwipfeln lädt der „**Baumwipfelpfad Steigerwald**“ bei **Ebrach** ein. Der rollstuhlgerechte Rundweg ermöglicht es auch gehbehinderten Besuchern, ansonsten nicht erreichbare Ebenen des Ökosystems Wald zu erleben und einen beeindruckenden Rundblick auf den Steigerwald zu genießen.

Richtig abenteuerlich – und trotzdem ungefährlich – ist ein Besuch im **Waldseilpark Rummelsberg** bei **Schwarzenbruck** im

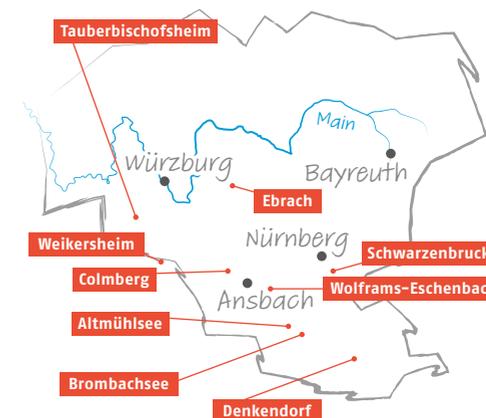
Nürnberger Land: Im rollstuhlgerichten Kletterparcours überwinden Rollstuhlfahrer in luftiger Höhe Seilrutschen und eine schwingende Brücke.

Ungefährlich, aber gerade für Kinder ein Abenteuer ist auch der Besuch des „**Dinosaurier Museums Altmühltal**“ in **Denkendorf**: Entlang des barrierefreien Rundwegs durch den Wald „lauern“ lebensgroße Urzeitriesen.

 www.frankentourismus.de/urlaub-fuer-alle.de



Barrierefreier Rundweg im Fränkischen Seenland (Foto: Tourismusverband Fränkisches Seenland / Andreas Hub)





Der Geschmack einer einzigartigen Landschaft



Ein Stündchen mit der Schäferin, ein Stopp im Bio-Kloster und Durchatmen beim Waldbaden: Bei dieser Pressereise vom 20. bis 22. Mai 2022 zeigt der Naturpark Altmühltal, wie vielfältig und köstlich seine Landschaft ist.

Die Natur sorgt bei dieser Pressereise auch gleich für einen imposanten Start: Nach einem Mittagsimbiss legen die Teilnehmer am **Kloster Weltenburg** bei **Kelheim** ab zu einer Rundfahrt mit der **Zille** – einem jener Holzkähne, die auch heute noch von den Donaufischern benutzt werden. Die Fahrt führt durch den Donaudurchbruch „**Weltenburger Enge**“ und damit durch Bayerns erstes Nationales Naturmonument. Während am Ufer die bizarr geformten, steil aufragenden Felsen vorüberziehen, werden die wichtigsten Details zu diesem Naturschauspiel erklärt.

Von **Kelheim** geht es nach **Riedenburg**. Hier steht die ökologische Vielfalt der **Streuobstwiesen** im Fokus: Die Teilnehmer besuchen Luise Naderer – sie erzählt, wie

Streuobstvielfalt in den „Luisengärten“
(Foto: Naturpark Altmühltal / Stefan Schramm)



sie die alten Streuobstwiesen und ehemaligen Dorfallmenden naturnah bewirtschaftet und damit bewahrt. Das aromatische Obst wird in Handarbeit geerntet und zu Direktsäften gekelkelt. Wie diese schmecken, verkosten die Teilnehmer vor Ort. Anschließend checken sie im **Hotel Post** in **Berching** ein. Das Haus bietet regionale „Slow Food“-Küche und gehört zudem zu den Betrieben, die das Siegel „**Zu Gast im Denkmal – Häuser, die Geschichte(n) erzählen**“ tragen.

Zu Gast im Denkmal

Derart ausgezeichnet ist auch das Gästehaus im **Kloster Plankstetten**, dessen Besuch am nächsten Morgen auf dem Programm steht. Das Kloster setzt bereits

Lammstrudel im Gasthof Sonne in Pappenheim
(Foto: Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)



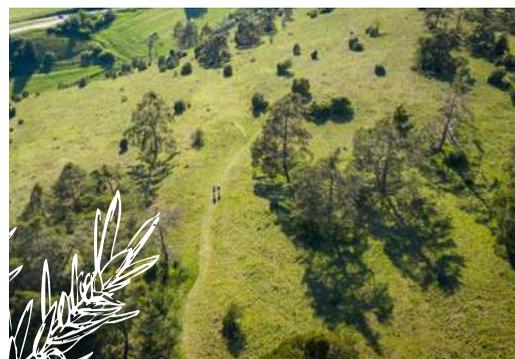
Recherche-Highlights

- * Naturmonument Weltenburger Enge
- * Biokloster, Streuobst und Schäferin
- * Wandern und Waldbaden

seit den 1990er Jahren auf eine ökologische Wirtschaftsweise, die konsequent in Landwirtschaft, Bäckerei, Metzgerei, Brennerei und Hofladen umgesetzt wird.

Wandern in der Wacholderheide

Mittags stärkt sich die Gruppe im Landgasthof Wagner in Unteremmendorf und startet dann zu einer kurzen Wanderung auf dem „**Altmühltal-Panoramaweg**“, der als „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ zertifiziert ist. Das 4,5 Kilometer lange Wegstück zwischen Gungolding und Pfalzpaint ist landschaftlich sehr schön und wird zudem von **Naturpark-Ranger Manfred Bauer** begleitet. Am Nachmittag folgen der Check-in im **IBB-Hotel Altmühltal** in **Eichstätt**, ein Rundgang durch die barocke Altstadt sowie ein gemeinsames Abendessen.



Wandern auf der Gungoldinger Wacholderheide
(Foto: Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)

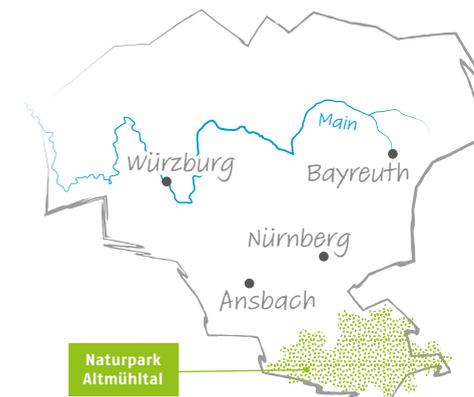


Zillenfahrt durch den Donaudurchbruch
(Foto: Naturpark Altmühltal / Dietmar Denger)

Am nächsten Tag trifft sich die Gruppe mit Schäferin Barbara Eichhorn: Ihre „**Altmühltaler Lamm**“-Herde bewahrt zum einen die empfindlichen **Wacholderheiden** vor der Verbuschung, zum anderen gehört ihr aromatisches Fleisch zu den kulinarischen Spezialitäten der Urlaubslandschaft. Kosten kann man davon beim abschließenden Mittagsimbiss im **Gasthof Sonne** in **Pappenheim**, doch zuvor heißt es durchatmen beim entspannten **Waldbaden** mit einer Waldgesundheits-trainerin.



www.naturpark-altmuehltal.de



2 Kräuter, Knoblauch und kreative Nachhaltigkeit



Eine Besonderheit der fränkischen Städte liegt darin, dass sie viel Wert auf Nachhaltigkeit legen und der Weg ins Grüne niemals weit ist. Diese Pressereise nach Nürnberg und durchs Nürnberger Land tritt dafür vom 1. bis 3. Juli 2022 den ebenso naturnahen wie köstlichen Beweis an.

Nachhaltigkeit zeichnet bereits das **Derag Living Hotel** aus, in dem die Teilnehmer am Freitag einchecken. Das Hotel trägt das „Green Globe“-Zertifikat, das an Betriebe mit einem **breitem Nachhaltigkeits-Angebot** verliehen wird. Appetit auf das Thema weckt auch das gemeinsame Mittagessen im **Restaurant Steichele**, das nach den Grundsätzen von „Slow Food“ großen Wert auf eine saisonale Küche und regionale Produkte legt.

StadtFairFührungen

Wo Nürnberg besonders nachhaltig und fair ist, erfahren die Teilnehmer am Nachmittag bei einer „StadtFairVerführung“.

Im Nürnberger Knoblauchsland (Foto: Uwe Niklas)



Sie verbindet Nürnbergs Sehenswürdigkeiten mit Orten, an denen Nachhaltigkeit gelebt wird. Vor dem Abendessen im familiengeführten **Restaurant Rottner**, das sich ebenfalls der saisonalen und regionalen Küche verschrieben hat, bleibt noch Zeit zur freien Verfügung. Hier bietet es sich zum Beispiel an, Nürnbergs neues **Zukunftsmuseum** zu besuchen. Direkt neben dem Hotel befindet sich außerdem **„Zero Hero“**, Nürnbergs erster Unverpackt-Supermarkt.

Genussvoll aktiv wird die Gruppe am nächsten Morgen. Unter dem Motto „Wie schmeckt meine Stadt“ starten sie zu einer **Radtour** durchs **Nürnberger Knoblauchsland**. Unterwegs warten bei verschiedenen Produzenten kleine Kostproben. Mittags reisen die Teilnehmer weiter ins **Nürnberger Land**, wo sie den weiteren Samstag sowie den Sonntag verbringen. In nur 15 Minuten erreichen sie mit dem Zug von Nürnberg aus **Hersbruck** und nehmen dort

Schellen im „Deutschen Hirtenmuseum“ in Hersbruck (Foto: Thomas Geiger)



Recherche-Highlights

- * Nachhaltiges Stadterlebnis
- * Heimat aufm Teller
- * Hirtenkultur und Hutanger

im **Gasthof Bauer** Quartier. Das Haus, in dem sie auch kulinarisch verwöhnt werden, ist Mitglied beim Verein **„Heimat aufm Teller“**, der Gastronomen und Erzeuger im Nürnberger Land zusammenbringt. Der Wirt ist außerdem Gründer der **„Hersbrucker Miniköche“**: ein Programm, bei dem Kinder an die gesunde, regionale Küche herangeführt werden.

Hirtenleben am Hutanger

In Hersbruck widmet sich die Pressereise den Themen **Hirtenkultur und Hutanger**: jenen historisch gewachsenen Weiden, die von den Rindern einer Dorfgemeinschaft beweidet wurden. Im Nürnberger Land sind noch über 100 dieser Hutanger erhalten. Dazu passt auch der Besuch des **Deutschen Hirtenmuseums**, in dem die Teilnehmer in das Leben der Gemeindegirten eintauchen. Das ehemalige **Hirtenhaus** und die **„Kuhpegnitz“** sind Stationen



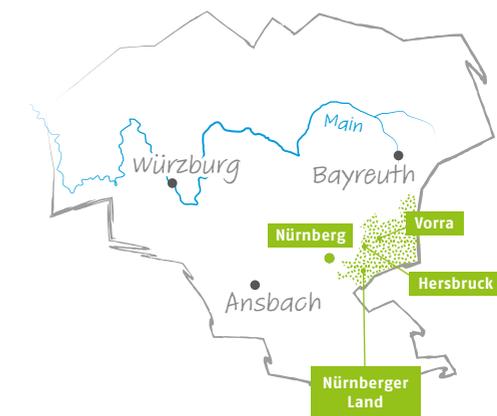
Regionale und saisonale Küche im Restaurant Rottner (Foto: Steven Oliver Riese)



Hutanger im Nürnberger Land (Foto: NLT / Thomas Geiger)

beim anschließenden **Stadtrundgang**. Mit **Kräuterpädagogin** Margit Leimberger wird die **„Fischbeck-Alm“** bei **Vorra** erkundet, auf der die hofeigenen Angus-Rinder weiden. Die Kräuter, die die Gruppe unterwegs sammelt, werden zum Abschluss verarbeitet und mit Rinder-Spezialitäten verkostet.

[tourismus.nuernberg.de](https://www.tourismus.nuernberg.de)
[urlaub.nuernberger-land.de](https://www.urlaub.nuernberger-land.de)



3 Naturkulisse für vollendeten Weingenuss



Die fränkischen Winzer vollenden in ihren Weinkellern, was die Natur im Weinberg begonnen hat. „Natur und Wein“ ist deshalb das Motto der Pressereise, die vom 23. bis zum 25. September 2022 mit den Besonderheiten im Naturpark Haßberge und im Fränkischen Weinland bekannt macht.

Zeil am Main ist der Ausgangspunkt dieser Presse-reise, die zunächst durch den **Naturpark** führt: Hier startet die Gruppe Freitagmittag mit fränkischen Schmankerln und einer Weinverkostung im **Weingut Dr. Heigel**. Welche Bedeutung der Wein für die Kulturlandschaft der Haßberge hat und welche Vielfalt ihre Natur bietet, erklärt anschließend eine **Naturpark-Rangerin**. Sie nimmt die Teilnehmer mit zu einer Führung auf dem **Abt-Degen-Steig** (3 Kilometer): Abt Alberich Degen, einer der bedeutendsten Söhne Zeils, brachte Mitte des 17. Jahrhunderts den **Silvaner** nach Franken und damit die Rebsorte, die heute wie keine andere für Franken steht.

Wandern mit einer Naturpark-Rangerin in den Haßbergen (Foto: VGN / Andrea Gaspar-Klein)



Heimat des Silvaner-Pioniers

Nächster Programmpunkt ist eine Einkehr im **Weinhaus Nüsslein**: Das historische Gebäude in der von barocken und klassizistischen Gebäuden geprägten Zeiler Altstadt überrascht mit **moderner Architektur**; was der Weinkeller bietet, zeigt eine Weinprobe. Die Nacht verbringt die Gruppe im **Landhotel Rügheim**, einem Ortsteil von **Hofheim i.UFr.**, in dem ein Drei-Gänge-Menü zum Abendessen serviert wird.

Am nächsten Morgen steht mit **Königsberg i.Bay.** eine Führung durch eine der **schönsten Fachwerkstädte** in Deutschland auf dem Programm. Kulinarischer Höhepunkt des Vormittags ist die Einkehr im historischen **Rosenhof** direkt in der Innenstadt: Zur Brotzeit werden Brände der **Fein-Destillerie „Bimbach 24“** präsentiert und verkostet.

Fränkische Crossover-Küche im Landhotel Rügheim (Foto: Landhotel Rügheim)



Recherche-Highlights

- * Fachwerk und moderne Weinarchitektur
- * Heimat des Silvaners
- * Geschichtsweinberg und Kirchweih

Spaziergang durch die Weingeschichte

Danach startet der Bus in Richtung **Fränkisches Weinland**. Dort ist **Iphofen** das Ziel der Pressereise. Am Nachmittag bietet das Programm eine **Weinbergsführung**, bei der auch der **Geschichtsweinberg** besucht wird: Er erweckt die wichtigsten Epochen im fränkischen Weinbau vom späten Mittelalter bis in die 1960er Jahre zum Leben und bietet zudem einen hervorragenden Ausblick. Gekostet von der Iphöfer Weinvielfalt wird bei einer **kulinarischen Weinprobe** im **Weingut Ilmbacher Hof**. Das historische Anwesen war einst ein Gut der Kartäusermönche und wird nunmehr in



Geschichtsweinberg in Iphofen (Foto: Fränkisches Weinland Tourismus / Holger Leue)

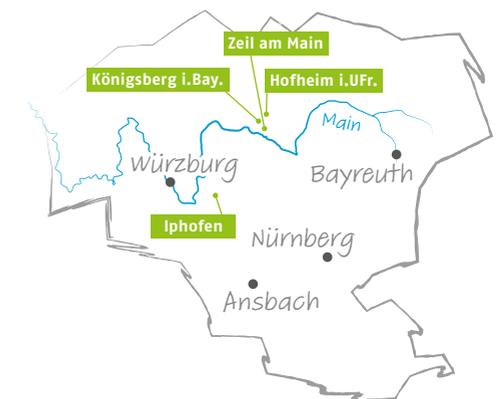


Weingenuss in Iphofen (Foto: Tourist Information Iphofen / Michael Koch)

sechster Generation von Familie Fröhlich bewirtschaftet. Die Nacht verbringen die Teilnehmer im **Romantikhôtel Zehntkeller**: ein renommiertes Haus, dessen Gastlichkeit bereits Kurt Tucholsky schätzte.

Nach dem Frühstück am nächsten Morgen erschließt ein **Stadtspaziergang** die vorbildlich sanierte Iphöfer Altstadt. Im Rahmen der zeitgleich stattfindenden **Kirchweih** hören die Teilnehmer danach ein **Platzkonzert** auf dem Marktplatz. Zum Abschluss kehren sie zu einem gemeinsamen Mittagessen im neuen **Genusshaus Iphofen** ein.

www.hassberge-tourismus.de
www.fraenkisches-weinland.de



4

Winterzauber mit Bier und Bratwurst



Winterzauber im Fichtelgebirge, im Frankenwald und im Gebiet Coburg. Rennsteig verbindet diese vorweihnachtliche Recherche-Reise. Vom 25. bis 27. November 2022 bietet sie ein ebenso kulinarisches wie kulturelles Programm und stimmungsvolle Besuche auf fränkischen Weihnachtsmärkten.



Markgräfliches Opernhaus, Bayreuth (Foto: Loic Lagarde)

Welterbe und Bierliebe

Diese Recherchereise beginnt im **Fichtelgebirge** mit einem prunkvollen Auftakt: Am Freitagnachmittag startet sie mit einem Stadtrundgang in **Bayreuth**. Station macht er unter anderem im **Markgräflichen Opernhaus**, das mit seiner barocken Pracht zum UNESCO-Welterbe zählt. Auch das Bayreuther **Winterdorf**, dessen Hütten sich mitten in der Stadt befinden, gehört zur Tour. Wer bereits am Vormittag anreisen möchte, hat außerdem Gelegenheit, das **Neue Schloss**, das **Richard-Wagner-Museum** oder das **Steingraeber Klaviermuseum** zu besuchen.

Dem schließt sich ein Bummel über den **Bayreuther Christkindlesmarkt** und durch das Rotmain-Center an, bevor am frühen Abend die „**Maisel's Bier-Erlebnis-Welt**“ die Teilnehmer empfängt. Bei einer Führung zeigt sich Bayreuths Bedeutung als Bierstadt, was auch durch das gemeinsame Abendessen im Restaurant „**Liebesbier**“ bestätigt wird.

Kunstvolle Festung

Der nächste Tag bringt die Teilnehmer nach **Kronach** in den **Frankenwald**. Am Vormittag genießen sie von der **Festung Rosenberg** – einer der schönsten und größten Festungsanlagen in Deutschland – den Blick auf die adventliche Stadt. Auf der Festung besuchen sie zudem die „**Fränkische Galerie**“ mit fränkischen Werken aus Mittelalter und Renaissance, unter anderem von Tilman Riemenschneider und Lucas Cranach d. Ä., der in Kronach geboren wurde.

Weihnachtsmarkt Kronach (Foto: FTSC / Stefan Weiß)



Recherche-Highlights

- * Winterliches UNESCO-Welterbe in Bayreuth
- * Festung Rosenberg in Kronach
- * Winterzauber in Coburg

Weihnachtseinkauf in der Vestestadt



Auch **Coburg**, das nächste Ziel der Reise in der Ferienlandschaft **Coburg.Rennsteig**, wird von einem Wahrzeichen überragt: der **Veste Coburg**. Zu ihren Füßen liegt die malerische Altstadt mit ihren jahrhundertealten Gebäuden. Bei einer kurzen **Stadtführung** erweist sich der Rathausbalkon als gute „**Fotostation**“ mit Blick auf das weihnachtliche Treiben auf dem Marktplatz. Anschließend wird dort der Coburger **Weihnachtsmarkt** besucht, wo eine Kostprobe der berühmten, über Kiefernzapfen gebratenen



Coburger Bratwürste (Foto: Coburg Marketing / Rainer Brabec)



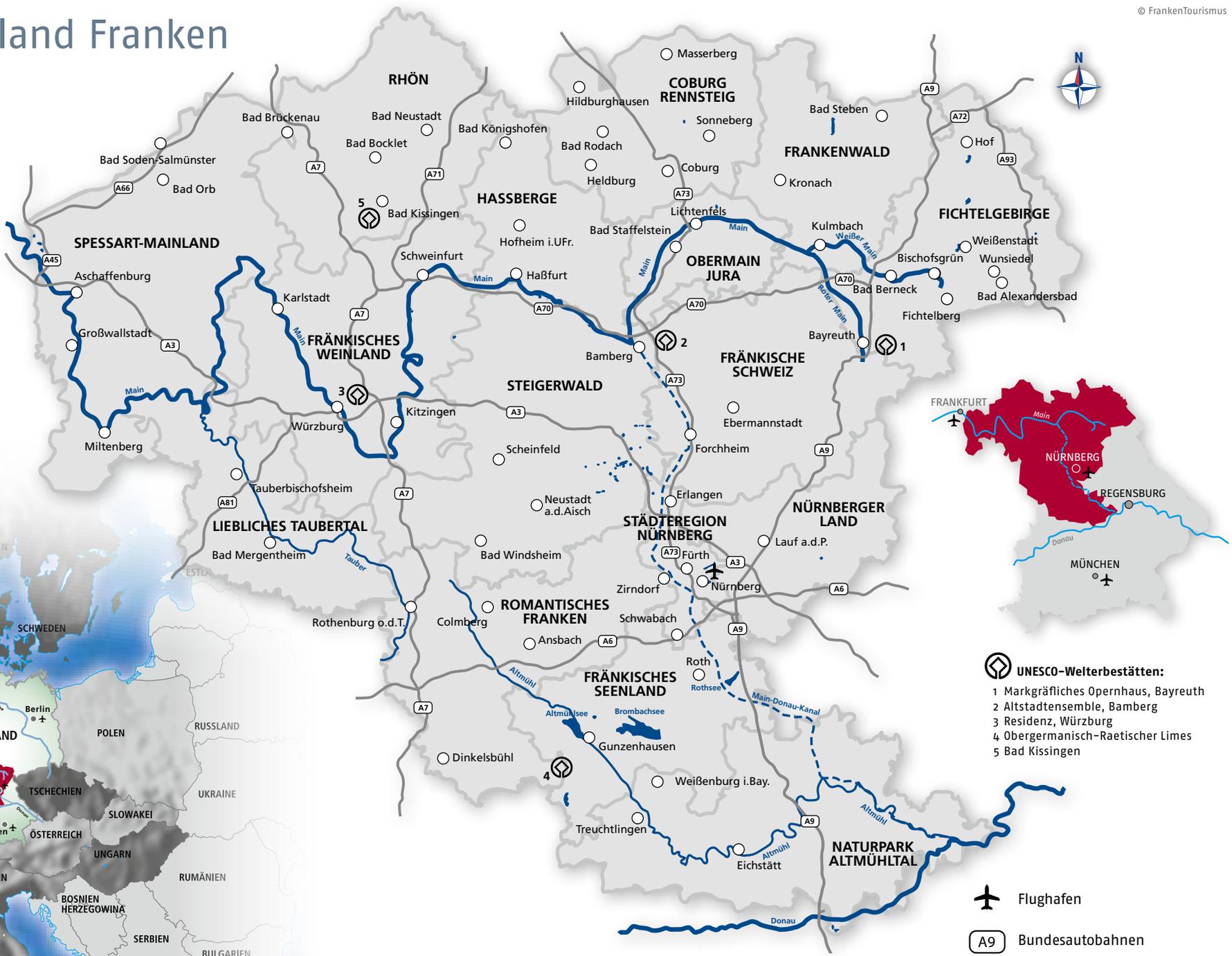
Weihnachtsmarkt in Coburg (Foto: Coburg Marketing / Henning Rosenbusch)

Coburger Bratwurst auf die Teilnehmer wartet. Nach einem gemeinsamen Abendessen lädt die „**Winterzaubernacht**“ als lange Coburger Einkaufsnacht mit vielen Aktionen zum Stadtbummel ein. Am nächsten Morgen spazieren die Teilnehmer zum Schlossplatz mit Schloss Ehrenburg und durch den winterlichen Hofgarten hinauf zur Veste Coburg, wo die herzoglichen Kunstsammlungen besichtigt werden. Unterwegs sind Stopp für Fotos eingeplant. Bei einem gemeinsamen Mittagessen auf dem Weihnachtsmarkt klingt diese Recherchereise aus.

- i www.bayreuth-tourismus.de
- www.coburgmarketing.de
- www.kronach.de



Das Reiseland Franken



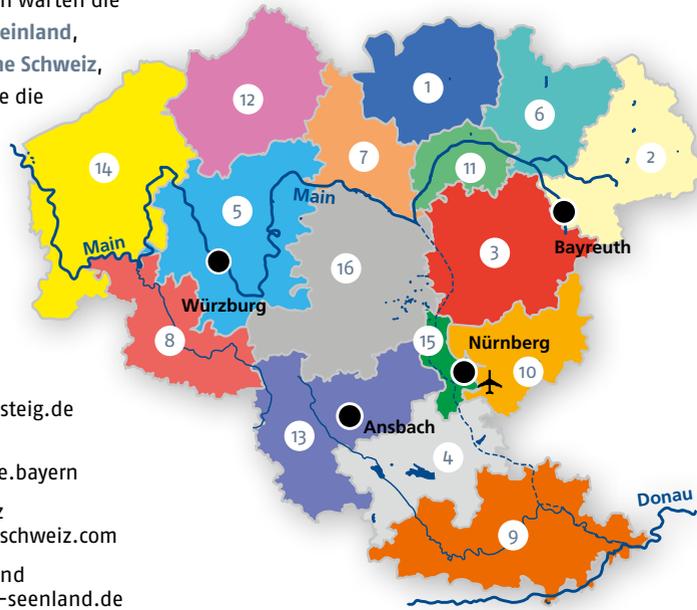
- UNESCO-Welterbestätten:**
- 1 Markgräfliches Opernhaus, Bayreuth
 - 2 Altstadtensemble, Bamberg
 - 3 Residenz, Würzburg
 - 4 Obergermanisch-Raetischer Limes
 - 5 Bad Kissingen

- Flughafen
- Bundesautobahnen

Tourismusgebiete in Franken

16 fränkische Gebiete sorgen als Reiselandschaften für Vielfalt und Abwechslung im Urlaub.

Den Norden Frankens bilden **Spessart-Mainland** und **Rhön, Haßberge, Obermain-Jura** und **Coburg.Rennsteig, Frankenwald** und **Fichtelgebirge**. Im Süden der Region liegen die Gebiete **Liebliches Taubertal, Romantisches Franken, Fränkisches Seenland** und **Naturpark Altmühltal**. Dazwischen warten die Gebiete **Fränkisches Weinland, Steigerwald, Fränkische Schweiz, Nürnberger Land** sowie die **Städtereion Nürnberg**.



- 1 Coburg.Rennsteig
www.coburg-rennsteig.de
 - 2 Fichtelgebirge
www.fichtelgebirge.bayern
 - 3 Fränkische Schweiz
www.fraenkische-schweiz.com
 - 4 Fränkisches Seenland
www.fraenkisches-seenland.de
 - 5 Fränkisches Weinland
www.fraenkisches-weinland.de
 - 6 Frankenwald
www.frankenwald-tourismus.de
 - 7 Haßberge
www.hassberge-tourismus.de
 - 8 Liebliches Taubertal
www.liebliches-taubertal.de
 - 9 Naturpark Altmühltal
www.naturpark-altmuehlal.de
 - 10 Nürnberger Land
urlaub.nuernberger-land.de
 - 11 Obermain-Jura
www.obermain-jura.de
 - 12 Rhön
www.rhoen.de
 - 13 Romantisches Franken
www.romantisches-franken.de
 - 14 Spessart-Mainland
www.spessart-mainland.de
 - 15 Städtereion Nürnberg
www.staedtereion-nuernberg.de
 - 16 Steigerwald
www.steigerwaldtourismus.com
- i** FrankenTourismus
www.frankentourismus.de/gebiete

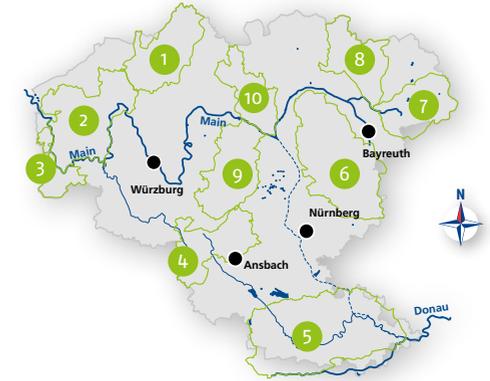
Naturparke in Franken

Franken ist grüne Vielfalt pur: Seine zehn Naturparke machen mit rund 15.000 Quadratkilometern fast die Hälfte des Urlaubslandes aus. Jeder Naturpark hat seinen eigenen Charakter, gemeinsam bieten sie faszinierende Landschaft und Kultur.

Wer in den **fränkischen Naturparks** unterwegs ist, entdeckt die „offenen Fernen“ der **Bayerischen Rhön**, das Schiefergebirge des Naturparks **Frankenwald**, wandelt zwischen den uralten Eichen im **Spessart** oder zwischen Weinbergen im Naturpark **Bergstraße-Odenwald**. Felsen und Höhlen erobert man dagegen im Naturpark **Fränkische Schweiz – Frankenjura**. Im Naturpark **Steigerwald** genießt man das Zusammenspiel von Main und Aisch, markante Felsen prägen das **Fichtelgebirge**, Burgen und Schlösser die **Haßberge**. Im Naturpark **Altmühltal** erinnert die Landschaft an südliche Gefilde und der Naturpark **Frankenhöhe** gehört zu den sonnenreichsten Gebieten im süddeutschen Raum.

Allen fränkischen Naturparks ist ein Ziel gemeinsam: Sie bewahren Natur und Landschaft, ohne dabei den Menschen auszuschließen. Ganz im Gegenteil: Natur aktiv erleben, Kulturlandschaft erfahren und zur Ruhe kommen – dafür bieten die fränkischen Naturparks unendlich viel Raum.

Felsenlabyrinth Luisenburg im Naturpark Fichtelgebirge
(Foto: Fichtelgebirge / Andreas Hub)



- 1 Bayerische Rhön
www.biosphaerenreservat-rhoen.de
 - 2 Spessart
www.naturpark-spessart.de
 - 3 Naturpark Bergstraße-Odenwald
www.geo-naturpark.net
 - 4 Naturpark Frankenhöhe
www.naturpark-frankenhoehe.de
 - 5 Naturpark Altmühltal
www.naturpark-altmuehlal.de
 - 6 Naturpark Fränkische Schweiz – Frankenjura
www.fsvf.de
 - 7 Naturpark Fichtelgebirge
www.naturpark-fichtelgebirge.org
 - 8 Naturpark Frankenwald
www.naturpark-frankenwald.de
 - 9 Naturpark Steigerwald
www.steigerwald-naturpark.de
 - 10 Naturpark Haßberge
www.naturpark-hassberge.de
- i** FrankenTourismus
www.frankentourismus.de/naturpark

Anmeldung

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns über Ihre Anmeldung! Lassen Sie uns bei individuellen Recherchen Ihre persönlichen Themenwünsche (gerne mit Bezug auf dieses Booklet) und einen Wunschtermin wissen (in der Regel mit 1 bis 2 Übernachtungen).

Bitte benutzen Sie dafür das Online-Formular, welches hier hinterlegt ist: https://www.noblekom.de/de/p/medienreise_franken/



Unsere PR-Agentur **noble kommunikation** wird sich dann mit Ihnen in Verbindung setzen, um Details zu besprechen. Das ausführliche Programm – und bei Gruppenreisen eine Teilnehmerliste – erhalten Sie rechtzeitig vor der Reise.

Die **Einladung** gilt für **Medienschaffende**, die Franken-Themen für Print- oder Online-Artikel, Blog-Beiträge oder Radio- und TV-Berichterstattungen recherchieren. In der Regel ist es bei individuellen Reisen nicht möglich, eine private Begleitperson mitzunehmen.

Gerne können sich Medienschaffende mit befreundeten KollegInnen zu Kleingruppen zusammenschließen. Die Teilnahme an Gruppenreisen ist ausschließlich Medienschaffenden vorbehalten.

So können Sie sich anmelden

- * Veranstalter: Tourismusverband Franken e.V. www.frankentourismus.de
- * Kontakt für Rückfragen und Organisation: noble kommunikation (Anett Wiegand, Florian Weber)

E-Mail: info@noblekom.de
 Telefon: +49 (0)6102/36660
 Mobil: +49 (0)175-9255239



Der guten Form halber – das Kleingedruckte:

Für die individuelle oder Gruppen-Recherchereise übernimmt der Tourismusverband Franken e.V. die Anreise zum Ausgangs- und Rückreise vom Endpunkt der Reise – entweder in der 2. Klasse der Deutschen Bahn oder per PKW (Erstattung der gefahrenen Kilometer mit 0,30 Euro). Die Einladung beinhaltet zudem die im Programm aufgezeigten Leistungen inklusive Übernachtung, Mahlzeiten und gegebenenfalls Transfers. Jeder Teilnehmer ist für seinen umfassenden persönlichen Versicherungsschutz selbst verantwortlich. Der Veranstalter übernimmt keinerlei Haftung für Schäden der Teilnehmer und deren Arbeitgeber, insbesondere nicht für Schäden an Personen, Sachen und Vermögen. Davon ausgenommen sind vom Veranstalter vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführte Schäden sowie Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit. Ansonsten gelten die Pressereisen-Standards des PR-Kreises der Vereinigung Deutscher Reisejournalisten (VDRJ).

Unser Service für Medien

- ✓ Presse- und Recherche-Reisen
- ✓ Bildanfragen: <https://medienservice.frankentourismus.de/themen/bilder/>
- ✓ Hilfestellung bei journalistischen Anfragen / Recherchen
- ✓ Pressemeldungen
- ✓ Bereitstellung von Informationsmaterial (Print und Online)
- ✓ Ausarbeitung von Reiserouten und Tourenvorschlägen

#VisitFranconia

Wenn Sie Beiträge zu fränkischen Tourismus-Themen auf Social-Media-Kanälen posten, freuen wir uns über die Verwendung des Hashtags #VisitFranconia.

Herzlichen Dank!

Ansprechpartner



FrankenTourismus
 Pretzfelder Straße 15, D-90425 Nürnberg
 Telefon +49 (0)911/94151-0
www.frankentourismus.de

Jörg Hentschel
 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
 Telefon +49 (0)911/94151-15
joerg.hentschel@frankentourismus.de

Impressum

Herausgeber:
 Tourismusverband Franken e.V.
 Pretzfelder Straße 15, D-90425 Nürnberg
info@frankentourismus.de
Redaktion & Design: magenta4.com
Titelbild: FrankenTourismus / DZT / Janos Bakula
Karten: FrankenTourismus
Druck: bonitasprint, Würzburg

Stand: 01/2022
 Alle Angaben ohne Gewähr

Weinberge im Spessart-Mainland
 (Foto: Spessart-Mainland / Holger Leue)



Freu'
Dich auf
Franken

Trekkingplatz Kobach im Frankenwald (Foto: Frankenwald Tourismus / Marco Felgenhauer)